



KANTON
URI

AMTSBLATT

FREITAG, 22. AUGUST 2008

NR. 34

SEITEN 1245-1319



Altdorf



Andermatt



Attinghausen



Bauen



Bürglen



Erstfeld



Flüelen



Göschenen



Gurnellen



Hospental



Isenthal



Realp



Schattdorf



Seedorf



Seelisberg



Silenen



Sisikon



Spiringen



Unterschächen



Wassen

AMTSBLATT DES KANTONS URI

Inhaltsverzeichnis

Administrativer Teil

Regierungsrat

- 1245 Abstimmungsdekret
- 1248 Botschaft zum Familienzulagengesetz (FZG)
- 1252 Gesetz über die Familienzulagen (FZG)
- 1259 Botschaft zur Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern
- 1267 Gesetz über die direkten Steuern im Kanton Uri (StG)

Direktionen

Bildungs- und Kulturdirektion

- 1282 Ausbildungsbeiträge

Justizdirektion

- 1283 Öffentlicher Aufruf

Volkswirtschaftsdirektion

- 1284 BVD-Informationsveranstaltungen

- 1285 **Eigentumsübertragungen**

- 1292 **Handelsregister**

Bau- und Planungsrecht

- 1294 Bauplanauflagen
- 1296 Konzession; Gesuche
- 1297 Rodungsgesuch

Submissionen

- 1297 Arbeitsausschreibungen

Offene Stellen

- 1302 Finanzdirektion Uri
- 1303 Justizdirektion Uri

Gerichtlicher Teil

Rechtsauskunft

- 1303 Unentgeltliche Rechtsauskunft des Urner Anwaltsverbandes

- 1304 **Jägerverzeichnis 2008**

Impressum

Amtsblatt des Kantons Uri
Amtliches Publikationsorgan
des Kantons Uri

Erscheint jeden Freitag
Erscheint zudem jeden Montag
auf Internet unter www.ur.ch

Verlag und Redaktion:
Standeskanzlei Uri, 6460 Altdorf
Telefon 041 875 20 17
Fax 041 870 66 51
E-Mail: amtsblatt@ur.ch
MWSt.-Nr. 378 221

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 09.00 Uhr

Bestellung von Abonnements:
Gisler Druck AG, 6460 Altdorf
Telefon 041 874 16 16
E-Mail: abo@gislerdruck.ch

Jahresabonnement Fr. 80.–
(inkl. 2,4% MwSt.)
Einzelverkaufspreis Fr. 2.–
(inkl. 2,4% MwSt.)

Inseratenverwaltung:
Publicitas AG, 6460 Altdorf
Telefon 041 874 21 91
E-Mail: altdorf@publicitas.ch

Tarife:
Rechnungsrufe, Bauplanaufgaben
Fr. 98.– (exkl. 7,6% MwSt.)
Eigentumsübertragungen Fr. 125.–
Übrige amtliche Anzeigen
Fr. 1.90 die einspaltige mm-Zeile
(Für nicht amtliche Publikationen und
Inserate zuzüglich 7,6% MwSt.)

Veranstaltungen:
Diese Rubrik steht den Gemeinden
und den Vereinen für die Veröffentlichung
ihrer Veranstaltungen
zum Sondertarif von Fr. 5.–
(inkl. 7,6% MwSt.) zur Verfügung.

ISSN 1662-0593 (Druck)
ISSN 1662-0607 (Online)

Zu vermieten

gedeckter Bootsplatz

mit elektr. Aufzug in Weggis
in der Bootshalle Riedsord.
Langjähriger Mietvertrag möglich.

ARP André Rotzetter + Partner AG
Lindenstrasse 16, 6341 Baar
041 766 50 50 (Frau Huber verlangen)

Regierungsrat

Abstimmungsdekret

Kantonale Volksabstimmungen vom 28. September 2008

1. Abstimmungstermin

Am 28. September 2008 findet eine kantonale Volksabstimmung statt:

1.1 Kantonale Abstimmungsvorlagen

- Gesetz über die Familienzulagen (FZG)
- Änderungen des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri (StG)

2. Massgebende Vorschriften

Für die Durchführung der Volksabstimmung sind massgebend:

- die Bundesverfassung
- das Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte mit der Verordnung des Bundesrates vom 24. Mai 1978.
- das Gesetz vom 21. Oktober 1979 über die geheimen Wahlen, Abstimmungen und die Volksrechte (WAVG).

3. Vorbereitung

3.1 Die Standeskanzlei hat den Gemeindekanzleien die zur Durchführung der Abstimmung erforderlichen Drucksachen rechtzeitig zuzustellen. Werden zusätzliche Stimmkuverts benötigt, sind sie bei der Standeskanzlei rechtzeitig anzufordern.

3.2 Die Gemeinden werden ersucht, die gesetzlich vorgeschriebenen Massnahmen zu treffen. Insbesondere haben sie dafür zu sorgen, dass

- das Stimmmaterial (Art. 26 WAVG) mindestens drei und frühestens vier Wochen vor dem Abstimmungstag im Besitz der Stimmberechtigten ist (die Abstimmungsvorlage und die Erläuterungen zur Vorlage dürfen auch früher abgegeben werden);
- das Stimmregister entsprechend dem Gesetz bereinigt und zu jedermanns Einsicht aufgelegt wird;

4. Urnenöffnungszeiten und Urnenstandorte

Jeweils am Abstimmungssonntag

Altdorf Gemeindehaus: 10.00–12.00

Andermatt Gemeindekanzlei: 10.00–12.00

Attinghausen Gemeindekanzlei: 9.45–12.00

Bauen Gemeindekanzlei: 9.45–12.00

Bürglen Gemeindehaus: 8.00–12.00

Erstfeld Gemeindekanzlei: 10.00–12.00

Flüelen Gemeindekanzlei: 10.00–12.00

Göschenen Gemeindekanzlei: 10.00–12.00; Göscheneralp 10.00–12.00

Gurtellen Gemeindekanzlei 10.00–12.00

Hospental Gemeindekanzlei: 10.00–12.00

Isenthal Gemeindekanzlei: 10.00–12.00

Realp Gemeindekanzlei: 10.00–12.00

Schattdorf Gemeindekanzlei: 09.00–12.00

Seedorf Gemeindekanzlei: 10.00–12.00 bzw. sofort nach dem Hauptgottesdienst

Seelisberg Gemeindekanzlei: 10.00–12.00 bzw. sofort nach dem Hauptgottesdienst

Silenen Gemeindekanzlei: 10.00–12.00

Sisikon Gemeindehaus: 10.00–12.00

Spiringen Schulhaus: 9.00–12.00; Urnerboden, Schulhaus: 9.00–10.00

Unterschächen Gemeindekanzlei: 10.00–12.00 bzw. sofort nach dem Hauptgottesdienst

Wassen Gemeindekanzlei: 10.00–12.00; Meien 10.00–11.00

5. Stimmrecht

5.1 Im Allgemeinen

Stimmberechtigt bei kantonalen Abstimmungen sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt sind.

6. Stimmgemeinde

6.1 Im Allgemeinen

Die Stimmabgabe erfolgt grundsätzlich am politischen Wohnsitz. Fahrende stimmen in ihrer Heimatgemeinde.

7. Briefliche Stimmabgabe

7.1 Im Allgemeinen

Die Stimmberechtigten können brieflich stimmen, sobald sie das amtliche Stimmmaterial erhalten haben. Wer brieflich abstimmen will:

- legt den ausgefüllten Stimmzettel in das Stimmkuvert;
- unterschreibt den Stimmrechtsausweis und
- legt das verschlossene Stimmkuvert sowie den unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das amtliche Rücksendekouvert und klebt dieses zu.

Brieflich können die Stimmberechtigten das Stimmrecht ausüben, indem sie das Rücksendekouvert

- in den vom Gemeinderat bezeichneten Briefkasten einwerfen;
- während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei abgeben oder
- der Post frankiert übergeben.

8. Vollzug

Das Urnenbüro der Haupturne hat die Ergebnisse der kantonalen Abstimmungen unverzüglich telefonisch, per Telefax oder sonstwie der Standeskanzlei zu melden.

Die Abstimmungsprotokolle sind spätestens am Tag, der dem Abstimmungstag folgt, der Standeskanzlei unterzeichnet zuzustellen.

Die Stimmzettel werden bei mehreren Abstimmungen getrennt verpackt und amtlich verwahrt. Sie sind bis zur Erhaltung der Abstimmungsergebnisse von den Gemeinden aufzubewahren. Nachher werden sie vernichtet.

9. Beschwerden

Bei kantonalen Abstimmungen kann beim Regierungsrat wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung der Abstimmungen Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde ist innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach Veröffentlichung der Ergebnisse im kantonalen Amtsblatt, schriftlich und eingeschrieben einzureichen.

Altdorf, 22. August 2008

Im Namen des Regierungsrats
Der Landammann: Isidor Baumann
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

Botschaft zum Familienzulagengesetz (FZG)

(Volksabstimmung vom 28. September 2008)

Kurzfassung

Am 26. November 2006 haben die Schweizer Stimmberechtigten dem Bundesgesetz über die Familienzulagen zugestimmt. Dieses regelt die Grundsätze für eine gesamtschweizerische Harmonisierung der Familienzulagenansprüche. Es tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

Die Umsetzung des Bundesrechts wurde im Kanton Uri rasch an die Hand genommen: Mit der Änderung der kantonalen Familienzulagenverordnung vom 26. September 2007 wurden die Kinderzulagen bereits auf den 1. Januar 2008 von 190 auf 200 Franken erhöht und eine Ausbildungszulage von 250 Franken eingeführt.

Zu regeln blieben jedoch noch Arten und Finanzierung der Familienzulagen, die Organisation sowie die Aufsicht der im Kanton tätigen Familienausgleichskassen. Insoweit ergänzt das vorliegende, total revidierte Familienzulagengesetz die weitmaschigen Regelungen im Bundesgesetz.

Das Urner Familienzulagengesetz enthält folgende Schwerpunkte:

- Die Kinder- und Ausbildungszulagen entsprechen den bundesrechtlichen Ansätzen. Sie betragen zurzeit monatlich 200 Franken für Kinder bis zum vollendeten 16. Altersjahr und 250 Franken für Jugendliche in Ausbildung von 16 bis 25 Jahren. Der Landrat kann allerdings höhere Zulagen in einer Verordnung vorsehen.
- Die Geburtszulage von 1 000 Franken pro geborenem Kind wird beibehalten. Sie wird künftig auf das Fünffache einer Kinderzulage festgelegt.
- Neu können Adoptionszulagen in gleicher Höhe (1 000 Franken pro adoptiertem Kind) ausgerichtet werden.
- Selbstständigerwerbende können keine Zulagen mehr beanspruchen.
- Die bestehenden, volkswirtschaftlich unerwünschten Wettbewerbsverzerrungen durch unterschiedliche Beträge sollen mit einem Lastenausgleich unter den im Kanton tätigen Familienausgleichskassen gemildert werden.

Der Landrat hat die Vorlage mit 49:2 Stimmen bei vier Enthaltungen zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

Ausführlicher Bericht

Ausgangslage

Familienzulagen sind einmalige (Geburts- und Adoptionszulagen) oder periodische (Kinder- und Ausbildungszulagen) Geldleistungen, um die finanzielle Belastung durch Kinder teilweise auszugleichen. In der Schweiz werden die gesetzlichen Familienzulagen für Erwerbstätige grundsätzlich nicht mit öffentlichen Mitteln, sondern aus Arbeitgeberbeiträgen finanziert.

Das Bundesrecht schrieb zunächst lediglich die Familienzulagen in der Landwirtschaft und die Ansprüche des Bundespersonals fest. Bis zum Jahr 1965 wurden sukzessive in allen Kantonen Familienzulagengesetze eingeführt. Sie regeln im Wesentlichen die Mindestansprüche für Arbeitnehmende. Ergänzend dazu bestehen zahlreiche betriebliche und gesamtarbeitsvertragliche Regelungen, die höhere oder andere Zulagen begründen. In einzelnen Kantonen, so auch im Kanton Uri, wurden zudem Familienzulagen für Selbstständigerwerbende eingeführt.

Am 26. November 2006 haben die Stimmberechtigten dem Bundesgesetz über die Familienzulagen vom 24. März 2006 zugestimmt. Es ist ein Rahmengesetz, das nur die Voraussetzungen für die Zulagen harmonisiert und die minimalen Beitragshöhen festsetzt. Die Einzelheiten der Organisation und der Finanzierung sowie die Aufsicht über die im Kanton tätigen Familienausgleichskassen regeln die Kantone selber. Sie können im Rahmen des Bundesgesetzes auch weitere oder höhere gesetzliche Familienzulagen vorsehen.

Der Regierungsrat hat sich bei der Umsetzung des neuen Bundesrechts für ein zweistufiges Vorgehen entschieden:

- In einem ersten Schritt wurde mit einer Änderung der kantonalen Familienzulagenverordnung ab dem 1. Januar 2008 die Kinderzulage von 190 Franken auf 200 Franken pro Monat für Kinder bis zum vollendeten 16. Altersjahr erhöht. Zudem wurde neu die Kinderzulage von 250 Franken pro Monat eingeführt für Kinder in Ausbildung ab dem vollendeten 16. Altersjahr bis Ende des Monats, in dem sie das 25. Altersjahr vollenden. Der Beitragssatz für die Arbeitgebenden wurde unverändert bei 2,0 Prozent der Lohnsumme belassen. Der Landrat hat die Änderung der Verordnung am 26. September 2007 beschlossen.
- In einem zweiten Schritt soll das kantonale Gesetz über die Familienzulagen vom 4. Juni 1989 aufgehoben und durch eine Totalrevision ersetzt werden. Da das Bundesgesetz auf 1. Januar 2009 in Kraft tritt, ist es folgerichtig, die neuen kantonalen Bestimmungen ebenfalls auf diesen Zeitpunkt einzuführen.

Grundzüge des neuen kantonalen Familienzulagengesetzes

Kinder- und Ausbildungszulagen

Die Kinder- und Ausbildungszulagen entsprechen den bundesrechtlichen Minimal-Ansätzen und betragen gegenwärtig monatlich 200 Franken für Kinder bis zum vollendeten 16. Altersjahr und 250 Franken für Jugendliche in Ausbildung ab dem 16. bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Der Landrat kann in einer Verordnung höhere Zulagen vorsehen.

Festhalten an den Geburtszulagen

Die bewährte Geburtszulage von 1000 Franken wird beibehalten, aber auf das Fünffache einer Kinderzulage festgelegt, so dass sich bei Anpassung der Kinderzulage auch die Geburtszulage entsprechend erhöht.

Adoptionszulagen

Neu sollen bei Adoption eines Kindes unter den Voraussetzungen des Bundesgesetzes auch Adoptionszulagen in gleicher Höhe wie Geburtszulagen ausgerichtet werden.

Finanzierung der Zulagen

Die Familienzulagen für Arbeitnehmende werden wie bisher ausschliesslich durch Arbeitgeberbeiträge finanziert. Auf eine Beteiligung der Arbeitnehmenden soll verzichtet werden, solange die gesetzlichen Familienzulagen die Ansätze des Bundesgesetzes nicht wesentlich übersteigen.

Keine Zulagen mehr für Selbstständigerwerbende

Bis heute können sich im Kanton Uri die Selbstständigerwerbenden freiwillig dem Gesetz unterstellen und Leistungen beziehen, wenn ihr AHV-pflichtiges Einkommen 45 000 Franken im Jahr, zuzüglich 4 000 Franken für jedes Zulage berechnete Kind, nicht übersteigt. Die Finanzierung der Zulagen für Selbstständigerwerbende erfolgte einerseits über die Beiträge der sich freiwillig dem Gesetz unterstellten Selbstständigerwerbenden in der Höhe einer halben (bei zwei und mehreren Kindern: ganzen) jährlichen Kinderzulage und andererseits über die allgemeinen Beiträge der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Nach dem neuen Bundesgesetz, das die Unterstellung von Selbstständigerwerbenden unter das Gesetz ausdrücklich nicht vorsieht, ist eine solche Quersubventionierung durch Beiträge der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nicht mehr gestattet. Den Fehlbetrag müsste somit der Kanton übernehmen. Dieser betrug im Jahr 2007 141 885 Franken.

Da künftig Personen, die mit Lohnausweis im Betrieb des Ehegatten mitarbeiten, der Familienzulagenordnung unterstehen und auch bei Teilerwerbstätigkeit Anspruch auf ganze Zulagen haben, sind Familienzulagen für Selbstständigerwerbende auf kantonaler Ebene aus Sicht der sozialen Sicherheit nicht mehr vordringlich. Die Festlegung (irgend-)einer Einkommensobergrenze kann auch dazu führen, dass Selbstständigerwerbende keine Anreize haben, mehr als das erlaubte Einkommen zu verdienen. Nach heute geltendem kantonalem Recht hat eine selbstständigerwerbende Person mit einem Kind bei einem AHV-pflichtigen Erwerbseinkommen von mehr als 49 000 Franken bereits keinen Anspruch auf Zulagen.

Zulagen für Nichterwerbstätige

Familienzulagen für Nichterwerbstätige werden unter den Voraussetzungen des Bundesrechts gewährt und durch den Kanton finanziert.

Lastenausgleich

Die bestehenden, volkswirtschaftlich unerwünschten Wettbewerbsverzerrungen durch unterschiedliche Beiträge der Familienausgleichskassen sollen mit einem Lastenausgleich unter den im Kanton tätigen Familienausgleichskassen gemildert werden.

Durchführung

Die organisatorische Anlehnung an die Strukturen der AHV hat sich bewährt, so dass auch künftig nur von AHV-Ausgleichskassen geführte Familienausgleichskassen als Durchführungsorgane anerkannt werden.

Auswirkungen auf die Familienausgleichskassen

Die Einführung des Familienzulagengesetzes kann bei der Familienausgleichskasse Uri ohne personelle Aufstockung bewältigt werden. Sie wird jedoch in der Startphase Zusatzabklärungen zur Folge haben und zu leicht erhöhten Verwaltungskosten führen. Der heutige Beitragssatz von 2 Prozent kann beibehalten werden.

Die im Kanton anerkannten Familienausgleichskassen erheben heute zwischen 1,35 und 2,22 Beitragsprozente der Lohnsumme. Ziel des Lastenausgleichs ist es, die unterschiedliche Belastung der Arbeitgebenden mit Beiträgen allmählich auszugleichen. Dies kann bei vereinzelt Kassen zu leicht höheren bzw. tieferen Beitragssätzen als heute führen.

Auswirkungen auf den Kanton

Die finanziellen Auswirkungen können nicht genau beziffert werden, da namentlich die Auswirkungen der Neuerungen um die Adoptionszulage und um die Nichterwerbstätigen unbestimmt sind. Dennoch lassen sich für den Kanton folgende Aussagen machen: Der Kanton muss neu nach dem Bundesgesetz die Zulagen für die Nichterwerbstätigen und die damit verbundenen Verwaltungskosten übernehmen. Es liegen keine aussagekräftigen Zahlen vor, an wie viele Nichterwerbstätige Leistungen auszurichten sind, da vereinzelt der andere Elternteil die Zulagen als Arbeitnehmende oder Arbeitnehmender bezieht. Insgesamt ist mit jährlichen Ausgaben von etwa 75 000 Franken zu rechnen.

ANTRAG

Regierungsrat und Landrat empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, das Familienzulagengesetz anzunehmen.

Anhang:
Familienzulagengesetz (FZG)

20.2511**GESETZ****über die Familienzulagen (FZG)**

(vom ...)

Das Volk des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 24 Buchstabe b der Kantonsverfassung (KV)¹ und in Ausführung des Bundesgesetzes über die Familienzulagen vom 24. März 2006 (FamZG)²,

beschliesst:

1. Kapitel: ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**Artikel 1** Gegenstand

Dieses Gesetz regelt:

- a) die Arten und Höhe der Familienzulagen;
- b) die Zuständigkeiten und die Organisation;
- c) die Finanzierung der Aufwendungen und den Lastenausgleich.

Artikel 2 Mitwirkung und Amtshilfe

¹ Die diesem Gesetz unterstellten Personen, die Arbeitgebenden, die Verwaltungs- und Rechtspflegeorgane, insbesondere die zuständigen Steuerbehörden und AHV-Zweigstellen, sind verpflichtet, den zuständigen Organen unentgeltlich die Auskünfte zu erteilen und die verlangten Unterlagen einzureichen, die für den Vollzug dieses Gesetzes erforderlich sind. Daten können den zuständigen Organen elektronisch zur Verfügung gestellt werden oder von diesen beim Dateneinhabenden abgerufen werden.

² Ausbildungs- und Lehrstätten sowie Schulträger haben den Familienausgleichskassen auf Anfrage hin unentgeltlich Auskünfte über die Art und Dauer der Ausbildung von bezugsberechtigten Personen zu erteilen.

Artikel 3 Schweigepflicht

¹ Die im Rahmen dieses Gesetzes tätigen Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

¹ RB 1.1101

² SR 836.2

20.2511

²Die Familienausgleichskassen sind befugt, den Steuerbehörden im Einzelfall Auskunft über die Leistungen zu erteilen.

2. Kapitel: UNTERSTELLUNG**Artikel 4** Anwendbare Familienzulagenordnung

¹Die Unterstellung unter dieses Gesetz richtet sich nach dem Bundesrecht.

²Die Familienausgleichskasse Uri kann mit anderen Kantonen oder mit ausserkantonalen Familienausgleichskassen für die Unterstellung von Zweigniederlassungen abweichende Regelungen vereinbaren.

Artikel 5 Kassenzugehörigkeit

¹Der Familienausgleichskasse Uri werden alle Arbeitgebenden angeschlossen, die nicht einer anderen von einer AHV-Ausgleichskasse geführten Familienausgleichskasse angehören, ferner die Nichterwerbstätigen und die Arbeitnehmenden nicht beitragspflichtiger Arbeitgebenden gemäss Artikel 12 Absatz 3 FamZG³.

²Der Anschluss der Arbeitgebenden an eine andere Familienausgleichskasse ist nur dann möglich, wenn gleichzeitig eine Kassenzugehörigkeit gemäss Artikel 64 AHVG⁴ gegeben ist.

³Gemeinwesen sowie öffentliche Verwaltungen, Betriebe, Anstalten und übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts werden der Familienausgleichskasse Uri angeschlossen.

3. Kapitel: FAMILIENZULAGEN**Artikel 6** Arten und Höhe

¹Dieses Gesetz kennt folgende Familienzulagen:

- a) Kinderzulage;
- b) Ausbildungszulage;
- c) Geburtszulage;
- d) Adoptionszulage im Rahmen von Artikel 3 Absatz 3 FamZG⁵.

²Kinder- und Ausbildungszulagen werden während der in Artikel 3 Absatz 1 FamZG⁶ definierten Dauer monatlich, Geburts- und Adoptionszulagen einmalig pro bezugsberechtigte Person ausgerichtet.

³ SR 836.2

⁴ SR 831.10

⁵ SR 836.2

⁶ SR 836.2

20.2511

³Die Kinder- und Ausbildungszulagen entsprechen den Ansätzen gemäss Artikel 5 FamZG⁷. Der Landrat kann in einer Verordnung höhere Zulagen vorsehen.

⁴Die Höhe der Geburts- und Adoptionszulagen beträgt das Fünffache einer monatlichen Kinderzulage.

4. Kapitel: **ORGANISATION**

Artikel 7 Familienausgleichskasse Uri

¹Unter dem Namen «Familienausgleichskasse Uri» besteht eine kantonale Familienausgleichskasse als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Altdorf. Der Ausgleichskasse des Kantons Uri obliegt die Geschäftsführung der Familienausgleichskasse.

²Die Bestimmungen der Verordnung betreffend die Einführung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung⁸ sind sinngemäss anzuwenden, soweit das vorliegende Gesetz keine besonderen Bestimmungen enthält.

³Die Familienausgleichskasse Uri kontrolliert die Unterstellung der Arbeitgebenden. Sie ist Verbindungsstelle bei internationalen Verhältnissen und kann Ausgleichskassen ohne eigene Familienausgleichskasse als Abrechnungsstellen anerkennen.

Artikel 8 Andere Familienausgleichskassen

Andere Familienausgleichskassen im Sinne von Artikel 5 Absatz 2 sind die von den AHV-Ausgleichskassen geführten Familienausgleichskassen.

Artikel 9 Steuerbefreiung

Die im Kanton Uri tätigen Familienausgleichskassen sind von den kantonalen und kommunalen Steuern befreit.

Artikel 10 Aufgaben der Familienausgleichskassen

¹Die Familienausgleichskassen haben dieses Gesetz durchzuführen, namentlich haben sie die Familienzulagen auszuzahlen und die Beiträge einzuziehen.

²Die Familienausgleichskassen stellen dem Regierungsrat als Aufsichtsbehörde Jahresrechnungen, Statistiken und andere Unterlagen unentgeltlich zur Verfügung, soweit diese sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt.

⁷ SR 836.2

⁸ RB 20.2411

20.2511**Artikel 11** Aufgaben der Abrechnungspflichtigen

¹Die diesem Gesetz unterstellten Arbeitgebenden melden die AHV-pflichtigen Löhne, entrichten die Beiträge und zahlen die Leistungen nach den Weisungen der Familienausgleichskassen den Berechtigten aus.

²Sie eröffnen den Entscheid den Arbeitnehmenden.

Artikel 12 Kontrolle

¹Eine externe Revisionsstelle kontrolliert die Familienausgleichskassen jährlich. Sie äussert sich in ihrem Bericht auch dazu, ob die Angaben zum Lastenausgleich richtig sind.

²Die den Familienausgleichskassen angeschlossenen Arbeitgebenden sind periodisch darauf hin zu prüfen, ob sie die gesetzlichen Vorschriften einhalten.

Artikel 13 Aufsicht

¹Der Regierungsrat übt die Aufsicht über die Familienausgleichskassen aus und erlässt Bestimmungen zur Revision der Familienausgleichskassen. Er kann damit die Aufsichtskommission über die Ausgleichskasse des Kantons Uri beauftragen.

²Die Aufsichtskommission über die Ausgleichskasse des Kantons Uri:

- a) genehmigt die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht der Familienausgleichskasse Uri;
- b) registriert die von den AHV-Ausgleichskassen im Kanton geführten Familienausgleichskassen;
- c) kann Familienausgleichskassen, die ihre Aufgaben trotz Mahnung nicht ordnungsgemäss wahrnehmen, ihre Tätigkeit auf dem Kantonsgebiet untersagen;
- d) genehmigt die Anerkennung von Abrechnungsstellen.

³Die Familienausgleichskasse Uri führt die Geschäftsstelle der Aufsichtskommission. Der Kanton vergütet ihr die entsprechenden Aufwendungen.

5. Kapitel: FINANZIERUNG**Artikel 14** Beitrag der Arbeitgebenden

¹Die Familienausgleichskassen erheben bei den ihr angeschlossenen Arbeitgebenden einen prozentualen Beitrag auf den AHV-pflichtigen Löhnen, um ihre Aufwendungen zu decken.

²Die Familienausgleichskassen legen die Höhe des Beitragssatzes fest. Sie berücksichtigen dabei ihren Bedarf für die Familienzulagen, für die Äufnung

20.2511

der Schwankungsreserven, für die Deckung der Verwaltungskosten sowie für allfällige Zahlungen an den Lastenausgleich.

³Der Regierungsrat legt den Beitragssatz für die Familienausgleichskasse Uri fest.

Artikel 15 Beitrag der Arbeitnehmenden nicht beitragspflichtiger Arbeitgebenden

Arbeitnehmende nicht beitragspflichtiger Arbeitgebender entrichten den Beitrag, der für die Familienausgleichskasse Uri gilt.

Artikel 16 Beitrag für Nichterwerbstätige

¹Die von der Familienausgleichskasse Uri ausgerichteten Zulagen für Nichterwerbstätige werden durch den Kanton finanziert.

²Die Durchführungskosten trägt der Kanton.

Artikel 17 Verwendung der Beiträge

¹Die nach Artikel 14 und 15 erhobenen Beiträge sowie die Erträge aus Geldanlagen dürfen nur zur Finanzierung der Familienzulagen, zur Aufnung von Schwankungsreserven, zur Deckung der Verwaltungskosten und für allfällige Zahlungen an den Lastenausgleich verwendet werden.

²Die Revisionsstelle der jeweiligen Familienausgleichskasse hat zu überprüfen, ob für die Durchführung des Gesetzes nur tatsächliche und angemessene Verwaltungskosten abgerechnet werden.

³Gibt eine Familienausgleichskasse ihre Tätigkeit auf dem Kantonsgebiet auf, fällt ihr Vermögen entsprechend der Beitragsleistungen nach diesem Gesetz anteilmässig an die Familienkassen, welche die Mitglieder übernehmen.

Artikel 18 Schwankungsreserve

Übersteigen die Reserven der Familienausgleichskasse Uri 80 Prozent eines Jahresaufwands oder sinken die Reserven auf unter 30 Prozent eines Jahresaufwands, muss der Regierungsrat den Beitragssatz senken oder erhöhen.

Artikel 19 Lastenausgleich a) Grundsatz

Zur Stärkung der Solidarität unter den Mitgliedern der im Kanton tätigen Familienausgleichskassen und zur Vermeidung von Risikoselektionen, beteiligen sich alle diesem Gesetz unterstellten Familienausgleichskassen an einem Lastenausgleich.

20.2511**Artikel 20** b) Berechnungsgrundlagen

¹Um den Lastenausgleich zu berechnen, werden die im Kanton Uri abgerechnete beitragspflichtige jährliche Lohnsumme und die im Kanton Uri im Rahmen dieses Gesetzes jährlich ausgerichteten Familienzulagen für Arbeitnehmende berücksichtigt.

²Aus dem Quotienten der jährlich geleisteten Familienzulagen und der beitragspflichtigen jährlichen Lohnsumme wird der auf die dritte Stelle auf- oder abgerundete Beitragssatz bestimmt.

³Dieser Beitragssatz wird mit der beitragspflichtigen Lohnsumme jeder Familienausgleichskasse multipliziert.

Artikel 21 c) Ausgleich und Verfahren

¹Die Differenz zwischen der nach Artikel 20 Absatz 3 berechneten Familienzulagen und den von der jeweiligen Ausgleichskasse ausgerichteten Zulage ist in den Lastenausgleich einzubezahlen bzw. wird der Familienausgleichskasse über den Lastenausgleich ausgerichtet.

²Die Familienausgleichskasse Uri rechnet mit den Familienausgleichskassen ab. Diese haben ihr bis spätestens 31. März des folgenden Jahres die Angaben über die Lohnsummen sowie die ausbezahlten Zulagen auszuweisen.

³Die Zahlungen in den Lastenausgleich werden 30 Tage nach der Rechnungsstellung fällig. Auf verspäteten Zahlungen wird ein Verzugszins nach Artikel 26 ATSG⁹ und Artikel 41^{bis} und 42 AHV¹⁰ erhoben.

6. Kapitel: SCHLUSSBESTIMMUNGEN**Artikel 22** Anwendbarkeit der AHV-Gesetzgebung

¹Soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, gelten sinngemäss die Bestimmungen des AHVG¹¹, insbesondere für Beiträge, Rückerstattungen, Nachzahlungen, Verzugszinsen, Verrechnungen von Beitragsforderungen mit Zulagenzahlungen, Verjährungen, Meldungen der Steuerbehörden, Auskünfte und Mitwirkungspflichten, Arbeitgebendenhaftung und Schadenersatz, Kassenzugehörigkeit, Kassenwechsel, Kassenrevisionen und Arbeitgebendenkontrollen, Kassenhaftung und Schweigepflicht.

²Die in den Artikeln 87 bis 91 AHVG¹² normierten Strafbestimmungen finden Anwendung auf Personen, die in einer in diesen Bestimmungen umschriebenen Weise die Vorschriften dieses Gesetzes verletzen.

⁹ SR 830.1

¹⁰ SR 831.101

¹¹ SR 831.10

¹² SR 831.10

20.2511**Artikel 23** Aufhebung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 4. Juni 1989 über die Familienzulagen¹³ wird aufgehoben.

Artikel 24 Übergangsbestimmungen

¹Leistungen, welche die Zeit vor Inkrafttreten dieses Gesetzes betreffen, werden nach bisherigem Recht nachbezahlt oder zurückgefordert.

²Beiträge, welche für die Zeit vor Inkrafttreten dieses Gesetzes geschuldet sind, werden nach bisherigem Recht eingefordert.

Artikel 25 Vollzug

Der Regierungsrat erlässt die zum Vollzug dieses Gesetzes erforderlichen Bestimmungen.

Artikel 26 Inkrafttreten

Dieses Gesetz unterliegt der Volksabstimmung. Es tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

Im Namen des Volkes

Der Landammann: Isidor Baumann

Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

¹³ RB 20.2511

BOTSCHAFT

zur Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern

(Volksabstimmung vom 28. September 2008)

Kurzfassung

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Uri bezahlen in Zukunft unabhängig von Einkommenshöhe und Zivilstand deutlich weniger Steuern. Besonders entlastet werden Familien mit Kindern bzw. Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen.

Auch bei der Vermögenssteuer sinkt die Steuerbelastung deutlich, und zwar unabhängig von der Höhe des steuerbaren Vermögens.

Die vorliegende Teilrevision sieht auf Kantons- und Gemeindeebene bei sämtlichen Steuerarten lineare Tarife vor. Bei der Einkommens- und Vermögenssteuer werden die linearen Steuersätze mit hohen Steuerfreibeträgen kombiniert.

Das Ertragsverhältnis zwischen Kanton und Einwohnergemeinden ist in Zukunft bei allen Steuerarten in etwa ausgeglichen, was bei den Einwohnergemeinden insgesamt zu mehr Steuererträgen führt.

Die Kopfsteuer wird von 30 auf 70 Franken erhöht. Zugunsten der Landeskirchen wird neu eine Kopfsteuer von 30 Franken erhoben.

Die Gemeinden erhalten die gesetzliche Grundlage, um den Quellensteuerertrag aus Grossbaustellen aufzuteilen.

Der Ertragsausfall beträgt für den Kanton 27 Millionen Franken. Die steuerliche Entlastung ist aus heutiger Sicht ohne Leistungsabbau verkräftbar.

Der Kanton Uri wird aus steuerlicher Sicht im Vergleich zu den anderen Zentralschweizer Kantonen attraktiver. Dies wird sich positiv auf die Wohnort- und Standortwahl und somit künftig auf das Steueraufkommen im Kanton Uri auswirken.

Mit der vorliegenden Revision will der Regierungsrat vor allem die Steuerbelastung jener der übrigen Zentralschweiz anpassen und das Steuersystem über die Einführung des linearen Tarifs vereinfachen.

Der Landrat hat die Vorlage mit 45:8 Stimmen bei einer Enthaltung zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

Ausführlicher Bericht

Gründe für die Teilrevision

Mit der vorliegenden Teilrevision wird der Kanton Uri aus steuerlicher Sicht attraktiver
Der Kanton Uri lag beim Gesamtindex der Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern im Jahr 2006 bei den natürlichen Personen im schweizeri-

schen Vergleich mit einer Indexzahl von 147,2 Punkten an letzter Stelle und bei den juristischen Personen an 20. Stelle. Noch im Jahr 1998 stand der Kanton Uri mit einem Gesamtbelastungsindex von 87 Punkten an 5. Stelle im interkantonalen Steuervergleich. Seither haben verschiedene Kantone weitgehende Steuerentlastungen beschlossen, während im Kanton Uri die Steuerlast sogar leicht angestiegen ist. Daraus folgte die relative Verschlechterung Uris. Die ungünstigen steuerlichen Rahmenbedingungen führten in den letzten Jahren – zusammen mit anderen Standortfaktoren – zu einer unvorteilhaften Entwicklung bei den Steuererträgen. Mit der vorliegenden Teilrevision werden die steuerlichen Standortnachteile beseitigt.

Der neue Steuertarif vereinfacht das Urner Steuergesetz

Die Gemeinden haben heute lineare (gleich bleibende) Steuersätze. Der Kanton hat eine progressive (ansteigende) Tarifstruktur. Diese Doppelspurigkeit führte in der Gesetzgebung immer wieder zu Schwierigkeiten, was sich unter anderem in der komplexen Ausgestaltung des Abzugs für bescheidene Einkommen oder des Ehepaarsplittings ausdrückt. Der neue Steuertarif vereinfacht das Urner Steuergesetz. So braucht es in Zukunft weder einen Doppeltarif noch ein Ehepaarsplitting.

Rücksichtnahme auf die Gemeinden

Die Aufteilung der Steuererträge zwischen Kanton und Gemeinden ist im geltenden Recht nicht einheitlich. Während bei der Einkommenssteuer 60 Prozent auf den Kanton fallen, erhalten die Einwohnergemeinden bei der Gewinnsteuer fast 80 Prozent. Die damit verbundenen Problemfelder, zum Beispiel in wirtschaftlich schlechten Zeiten, benachteiligen vor allem die Gemeinden. Gemäss Vorlage ist das Ertragsverhältnis zwischen Kanton und Gemeinden in Zukunft annähernd ausgeglichen. Zudem garantiert die lineare Tarifstruktur, dass die Steuerbelastungsunterschiede zwischen den Gemeinden klein bleiben.

Anpassung ans Bundesrecht

Das Bundesrecht hat in den vergangenen beiden Jahren kleinere und grössere Änderungen erfahren, welche Anpassungen auf kantonaler Ebene erfordern. Zurzeit besteht Handlungsbedarf bei der Unternehmensbesteuerung und beim Schwarzarbeitsgesetz.

Ziele der Teilrevision

Die vorliegende Steuergesetzrevision bringt einen kurzfristigen Ertragsausfall von 27 Millionen Franken pro Jahr mit sich. Dies entspricht zirka 17 Prozent der gesamten Steuererträge von Kanton und Gemeinden. Diese relativ hohe Zahl ermöglicht es, die Mängel der geltenden Tarifstruktur zu korrigieren und einen zukunftsweisenden, bürgerfreundlichen Steuertarif zu schaffen. Insbesondere können mit der vorliegenden Teilrevision folgende Zielsetzungen umgesetzt werden:

- die Steuerbelastung verläuft für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler unter dem schweizerischen Durchschnitt;
- der Steuertarif ist einfach und transparent und schafft positive ökonomische Anreize;
- der Steuertarif nimmt Rücksicht auf die sozial Schwächsten, indem die Steuerfreigrenzen deutlich erhöht werden;
- die Steuerlast ist für potenzielle Zuzüger kein negatives Kriterium mehr;
- die Chancen zur Ansiedelung von steuerpflichtigen Personen, insbesondere auch von Personen mit hohen Einkommen und Vermögen, steigen deutlich;
- die Unterschiede in der Steuerbelastung zwischen den Einwohnergemeinden bleiben klein;
- der Kanton Uri wird für Familien mit Kindern steuerlich sehr attraktiv;
- die Ertragsaufteilung zwischen Kanton und Einwohnergemeinden ist ausgeglichen.

Neue Tarifstruktur

Der Regierungsrat schlägt bei sämtlichen Steuerarten auf Kantons- und Gemeindeebene lineare Tarife vor. Bei der Einkommens- und Vermögenssteuer werden die linearen Steuersätze mit hohen Steuerfreibeträgen kombiniert.

Steuerbelastung (bei einem Steuerfuss von jeweils 100 Prozent)

	Kanton	Gemeinde	Kirchen	Total
Einkommen	7,20 %	7,20 %	1,00 %	15,40 %
Vermögen	0,11 %	0,11 %	0,04 %	0,26 %
Kapitalleistungen	1,90 %	1,90 %	0,50 %	4,30 %
Gewinn	4,70 %	4,70 %	1,00 %	10,40 %

Sozialabzüge Einkommen

Abzug für alle Steuerpflichtigen	Fr. 14 500 (bisher Fr. 2 000)
Abzug für Verheiratete	Fr. 11 000 (bisher Fr. 5 000)
Abzug für Kinder*	Fr. 8 000 bis Fr. 20 800 (bisher Fr. 6 100 bis Fr. 18 100)

* bei Kindern in auswärtiger Ausbildung beträgt der Abzug 12 300 Franken (ohne Wochenaufenthalt) bzw. 20 800 Franken (mit Wochenaufenthalt)

Sozialabzüge Vermögen

Abzug für alle Steuerpflichtigen	Fr. 80 000 (bisher Fr. 60 000)
Abzug für Verheiratete	Fr. 80 000 (bisher Fr. 60 000)
Abzug für Kinder	Fr. 20 000 (bisher Fr. 10 000)

Der Kantonssteuertarif ist im geltenden Gesetz progressiv ausgestaltet. Der Tarif von Einwohner- und Kirchengemeinden ist seit jeher linear. Aus Sicht der steuerpflichtigen Person spielt es bezüglich der Steuerlast keine Rolle, ob der Tarif linear oder progressiv ausgestaltet ist. Massgebend ist die effektive Steuerlast. Aus der nach-

folgenden Tabelle ist in der untersten Zeile ersichtlich, dass die Steuerbelastung mit steigendem Einkommen auch in Zukunft deutlich zunimmt. Mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf wird somit aufgezeigt, dass die Frage, ob ein Tarif sozial gerecht ist, nicht auf die Anzahl Tarifstufen reduziert werden kann. Aus derselben Tabelle ist ferner zu entnehmen, dass der Kanton Uri im interkantonalen Vergleich in Zukunft attraktive steuerliche Rahmenbedingungen aufweisen wird.

Nach wie vor muss der Landrat jeweils im Rahmen des Budgets den Steuerfuss für die Kantonssteuer festlegen. Jede Änderung unterliegt neu dem fakultativen Referendum. Bei einer Erhöhung auf 110 Prozent oder mehr findet zwingend eine Volksabstimmung statt. Mit der Einführung der neuen Tarifstruktur müssen auch die Einwohner- und Kirchgemeinden den Steuerfuss jährlich festlegen, und zwar erstmals für das Steuerjahr 2009. Die bisherigen Gemeindesteuersätze fallen weg.

Belastungsvergleich Kantons- und Gemeindesteuern

Kantonshauptorte

Einkommenssteuer Verheiratete mit zwei Kindern (Belastung in Prozenten; ohne Kopfsteuer):

Bruttoeinkommen

in 1000 Franken

	50	80	100	150	200	300
Luzern	3,47	7,27	8,96	12,56	14,58	16,82
Nidwalden	2,31	5,59	7,02	9,41	10,81	12,14
Obwalden	4,34	6,16	7,26	8,78	9,62	10,73
Zug	0,47	2,41	3,39	5,50	7,17	9,32
Schwyz	2,26	4,29	5,05	6,98	8,24	9,50
Uri 2007 (geltendes Recht)	3,63	6,54	8,05	11,82	14,14	16,42
Uri 2009 (Vorlage)	0,00	4,58	6,32	8,71	10,00	11,23
Bundessteuer	0,00	0,37	0,78	2,00	3,95	6,53
Uri 2009 plus Bund	0,00	4,95	7,10	10,71	13,95	17,76

Reduktion der Einkommenssteuer

Die neue Tarifstruktur führt bei allen steuerpflichtigen Personen zu einer deutlich geringeren Steuerbelastung. Für eine detaillierte Übersicht siehe die Beilage. Im Vergleich zu den übrigen Kantonen verändert sich die Steuerlast wie folgt:

Steuerbelastung 2007

Belastungsindex aus Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern (ohne Kopfsteuer) im schweizerischen Vergleich (Kantonshauptorte):

Bruttoeinkommen	20000	40000	60000	80000	100000	200000	500000
Alleinstehende	150	114	100	99	100	98	93
Verheiratete 0 Kinder	33	150	113	105	101	102	97
Verheiratete 2 Kinder	187	267	130	113	104	102	97
Rentner verheiratet	19	137	110	102	102	101	96

Steuerbelastung 2009

Belastungsindex aus Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern (ohne Kopfsteuer) im schweizerischen Vergleich (Kantonshauptorte):

Bruttoeinkommen	20000	40000	60000	80000	100000	200000	500000
Alleinstehende	22	91	83	78	74	66	62
Verheiratete 0 Kinder	0	64	92	88	84	83	64
Verheiratete 2 Kinder	0	0	48	80	81	74	65
Rentner verheiratet	0	70	86	83	80	70	63

Erklärung: Eine Indexzahl von 100 bedeutet, dass die Steuerlast dem Durchschnitt aller Schweizer Kantone entspricht. Eine Indexzahl von weniger als 100 bedeutet, dass die Steuerlast in Uri in Zukunft tiefer liegt als im landesweiten Durchschnitt.

Die Tabellen zeigen, dass die Steuerbelastung in Zukunft für alle Einkommensstufen unter dem Schweizer Durchschnitt liegen, dass Personen mit bescheidenen Einkommen vergleichsweise sehr gut dastehen und dass der Mittelstand gegenüber Personen mit höheren Einkommen nicht benachteiligt wird.

Reduktion der Vermögenssteuer

Auch bei der Vermögenssteuer führt der neue Tarif bei allen Steuerpflichtigen zu einer deutlich tieferen Steuerlast. Gegenüber dem geltenden Recht verändert sich die Steuerlast bei Familien mit zwei Kindern wie folgt:

Belastungsvergleich Kantons- und Gemeindesteuern

Kantonshauptorte

Reinvermögen in 1000 Franken	Belastung in Promillen						
	150	200	300	500	800	1000	2000
Uri 2007	0,18	0,81	1,43	2,22	3,04	3,41	4,58
Uri 2009	0,00	0,00	0,93	1,68	2,10	2,24	2,52
Differenz in Prozenten	-100 %	-100 %	-35 %	-24 %	-31 %	-34 %	-45 %

Weitere Massnahmen

Die Sozialabzüge werden mit der vorliegenden Teilrevision sehr deutlich erhöht. Dadurch werden Personen mit bescheidenen Einkommen steuerlich massiv entlastet. Zum Beispiel bezahlt eine Familie mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von 50000 Franken in Zukunft keine Einkommenssteuern mehr. Hingegen wird die Kopfsteuer um 40 Franken auf 70 Franken erhöht. Wie bis anhin entrichten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten nur eine Kopfsteuer. Neu müssen auch in Ausbildung stehende Kinder keine Kopfsteuer mehr bezahlen. Andererseits werden die Landeskirchen in Zukunft eine Kopfsteuer von 30 Franken erheben.

Im Zusammenhang mit der Anpassung der Tarifstruktur wurden verschiedene Artikel angepasst. Darunter fallen der Ausgleich der kalten Progression, die Lenkung

der Steuerlast mittels Steuerfuss oder die Übernahme der Besteuerung von kleinen Entgelten gemäss Bundesgesetz über die Schwarzarbeit. Für die finanzschwachen Gemeinden übernimmt der Kanton in den Jahren 2009 und 2010 unter Berücksichtigung des kantonalen Finanzausgleichs die kumulierten Mindererträge aus der Einkommenssteuer, der Vermögenssteuer, aus Kapitalleistungen aus Vorsorge und der Gewinnsteuer. Artikel 257 regelt, dass bei der Berechnung der Mindererträge die Erträge aus den Quellensteuern nicht berücksichtigt werden.

Mit der vorliegenden Teilrevision erhalten Gemeinden, die von einer Grossbaustelle wie der NEAT betroffen sind, die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Aufteilung des Quellensteuerertrags. Heute fallen die Quellensteuererträge unabhängig von den durch die Grossbaustelle verursachten Immissionen allein in der Wohnortgemeinde der ausländischen Arbeitskräfte an. Bezogen auf die NEAT-Baustelle heisst dies, dass die Gemeinde Silenen pro Jahr mehr als eine Million Franken Quellensteuererträge erhalten hat, währenddem die Gemeinde Erstfeld bisher praktisch leer ausging. Da die Quellensteuererträge auch in Zukunft nach den Steuersätzen der natürlichen Personen aufgeteilt werden, steigt der Anteil der Gemeinden am gesamten Quellensteuerertrag von 40 auf 50 Prozent. Der Kantonsanteil sinkt von 60 auf 50 Prozent.

Schliesslich enthält die vorliegende Teilrevision verschiedene Änderungen betreffend das Unternehmenssteuerrecht. Diese Änderungen, die bis spätestens 1. Januar 2011 im kantonalen Recht umgesetzt sein müssen, wurden grossmehrheitlich der Unternehmenssteuerreform II des Bundes entnommen.

Finanzielle Auswirkungen der Revision

Kanton

Der Ertragsausfall für den Kanton aufgrund der vorgeschlagenen Änderungen bezieht sich in Franken wie folgt:

a) Wiederkehrende Ertragsausfälle

Einkommenssteuer	-26 000 000
Quellensteuer	-600 000
Vermögenssteuer	-1 100 000
Kapitalleistungen aus Vorsorge	-350 000
Gewinnsteuern	1 150 000
vertikaler Finanzausgleich	-100 000
Total	<u>-27 000 000</u>

Die aktuelle Finanzplanung 2009 bis 2011 zeigt, dass ein Steuerausfall von 27 Millionen Franken pro Jahr in Folge der Gesetzesrevision 2008 verkräftbar ist. Dabei ist zu beachten, dass die kalte Progression ohnehin auf den 1. Januar 2009 hätte ausgeglichen werden müssen, was 10 Millionen Franken ausmachen würde. Somit betragen die eigentlichen Steuersenkungen zirka 17 Millionen Franken.

b) Einmalige Ausgaben

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Überbrückungsfinanzierung zugunsten der finanzschwachen Gemeinden belaufen sich in den Jahren 2009 und 2010 auf insgesamt zirka 675 000 Franken.

Einwohnergemeinden

Für die Berechnungen der finanziellen Auswirkungen wurden die Steuersätze des Jahres 2008 inkl. der rückwirkenden Steuerensenkungen in den Gemeinden Altdorf und Flüelen berücksichtigt. Für die Einwohnergemeinden ergeben sich aus diesen Steuersätzen folgende Steuerfüsse:

Gemeinde	Steuer- satz 2008	Steuer- fuss 2009	Gemeinde	Steuer- satz 2008	Steuer- fuss 2009
Altdorf	4,30	103 %	Isenthal	4,90	117 %
Andermatt	5,00	120 %	Realp	4,00	96 %
Attinghausen	4,40	105 %	Schattdorf	4,00	96 %
Bauen	5,00	120 %	Seedorf	4,10	98 %
Bürglen	4,40	105 %	Seelisberg	4,60	110 %
Erstfeld	5,00	120 %	Silenen	5,00	120 %
Flüelen	4,40	105 %	Sisikon	5,00	120 %
Göschenen	4,80	115 %	Spiringen	4,80	115 %
Gurtellen	4,80	115 %	Unterschächen	4,80	115 %
Hospental	4,20	100 %	Wassen	5,00	120 %

Unter Berücksichtigung des Finanz- und Lastenausgleichs wird die Vorlage folgende Auswirkungen auf die Gemeinden haben:

Gemeinde	Mehreinnahmen	Gemeinde	Mehreinnahmen
Altdorf	4 000	Isenthal	11 000
Andermatt	39 000	Realp	7 000
Attinghausen	45 000	Schattdorf	114 000
Bauen	2 000	Seedorf	44 000
Bürglen	121 000	Seelisberg	3 000
Erstfeld	182 000	Silenen	-73 000
Flüelen	7 000	Sisikon	14 000
Göschenen	12 000	Spiringen	23 000
Gurtellen	19 000	Unterschächen	19 000
Hospental	5 000	Wassen	2 000
		Total	600 000

Mit Ausnahme von Silenen erhalten somit sämtliche Einwohnergemeinden zusätzliche finanzielle Mittel aus der vorliegenden Steuergesetzrevision.

Kirchgemeinden

Der Mehrertrag aus der neuen Kopfsteuer von 30 Franken beläuft sich für die beiden Landeskirchen bzw. deren Kirchgemeinden auf 350 000 bis 400 000 Franken pro Jahr. Die römisch-katholische Landeskirche wird diesen Mehrertrag verwen-

den, um einen wirksamen Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden einzuführen. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass die Steuerlast in den einzelnen Kirchgemeinden gegenüber heute nicht steigen wird.

Ausblick

Nach der Volksabstimmung zu dieser Vorlage wird der Regierungsrat eine Totalrevision aller drei Urner Steuergesetze in Angriff nehmen. Diese Totalrevision soll dem Volk im Jahr 2010 vorgelegt werden, mit In-Kraft-Treten auf den 1. Januar 2011. Vorgesehen sind unter anderem folgende materiellen und formellen Änderungen:

- Formelle Zusammenführung aller drei Urner Steuergesetze (Steuergesetz, Gesetz über die Grundstückgewinnsteuer, Gesetz über die Erbschafts- und Schenkungssteuer);
- Überprüfung des Grundstückgewinnsteuerrechts;
- künftige Anschlussgesetzgebung an das Bundesrecht, d. h. Übernahme des übergeordneten Bundesrechts.

Antrag

Regierungsrat und Landrat empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Änderung des Steuergesetzes anzunehmen.

Anhang

Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri (StG)

Beilage:

Auswirkungen der Steuergesetzrevision

GESETZ
über die direkten Steuern im Kanton Uri (StG)
(Änderung vom ...)

Das Volk des Kantons Uri beschliesst:

I.

Das Gesetz vom 17. Mai 1992 über die direkten Steuern im Kanton Uri (StG)¹ wird wie folgt geändert:

Artikel 5 Steuerfuss

¹ Die Steuer nach den Artikeln 47, 50, 67, 100, 113 und 114 ist die einfache Steuer zu 100 Prozent.

² Der Landrat und die Einwohnergemeinden sowie die Landeskirchen oder deren Kirchgemeinden setzen den Steuerfuss jeweils mit dem jährlichen Voranschlag in Prozenten der einfachen Steuer fest.

³ Beschliesst der Landrat eine Änderung des Staatssteuerfusses, unterliegt sein Beschluss dem fakultativen Referendum. Erhöht der Landrat den Steuerfuss auf 110 Prozent oder mehr, findet eine obligatorische Volksabstimmung statt.

Artikel 9 Absatz 4

⁴ Die Abgrenzung der Steuerpflicht für Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten und Grundstücke erfolgt interkantonal und im Verhältnis zum Ausland nach den Grundsätzen des Bundesrechts über das Verbot der interkantonalen Doppelbesteuerung. Wenn ein Unternehmen mit Sitz im Kanton Verluste aus einer ausländischen Betriebsstätte mit kantonalen Gewinnen verrechnet hat, innert der folgenden sieben Jahre aber aus dieser Betriebsstätte Gewinne verzeichnet, so ist im Ausmass der im Betriebsstättestaat verrechenbaren Gewinne eine Revision der ursprünglichen Veranlagung vorzunehmen.

Artikel 10
aufgehoben

¹ RB 3.2211

Artikel 22 Absatz 2

²Zu den Einkünften aus selbstständiger Erwerbstätigkeit zählen auch alle Kapitalgewinne aus Veräusserung, Verwertung oder buchmässiger Aufwertung von Geschäftsvermögen. Gewinne auf Liegenschaften des Geschäftsvermögens sind in dem Umfang als Einkommen steuerbar, in dem Erwerbspreis und wertvermehrende Aufwendungen den Einkommenssteuerwert übersteigen. Der Veräusserung gleichgestellt ist die Überführung von Geschäftsvermögen in das Privatvermögen oder in ausländische Betriebe oder Betriebsstätten. Als Geschäftsvermögen gelten alle Vermögenswerte, die ganz oder vorwiegend der selbstständigen Erwerbstätigkeit dienen; Gleiches gilt für Beteiligungen von mindestens 20 Prozent am Grundkapital einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft, sofern der Eigentümer sie im Zeitpunkt des Erwerbs zum Geschäftsvermögen erklärt. Artikel 22a bleibt vorbehalten.

Artikel 22a Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen des Geschäftsvermögens (neu)

¹Dividenden, Gewinnanteile, Liquidationsüberschüsse und geldwerte Vorteile aus Aktien, Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaftsanteilen und Partizipationsscheinen sowie Gewinne aus der Veräusserung solcher Beteiligungsrechte sind nach Abzug des zurechenbaren Aufwandes im Umfang von 40 Prozent steuerbar, wenn diese Beteiligungsrechte mindestens 10 Prozent des Grundkapitals einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft darstellen.

²Die Teilbesteuerung auf Veräusserungsgewinnen wird nur gewährt, wenn die veräusserten Beteiligungsrechte mindestens ein Jahr im Eigentum der steuerpflichtigen Person oder des Personenunternehmens waren.

Artikel 24 Absatz 1 Buchstabe c, Absatz 2 sowie Absatz 4 (neu)

¹Steuerbar sind die Erträge aus beweglichem Vermögen, insbesondere:

- c) Dividenden, Gewinnanteile, Liquidationsüberschüsse und geldwerte Vorteile aus Beteiligungen aller Art (einschliesslich Gratisaktien, Gratisnennwerterhöhungen und dergleichen). Ein bei der Rückgabe von Beteiligungsrechten im Sinne von Artikel 4a des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer² an die Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft erzielter Liquidationsüberschuss gilt in dem Jahr als realisiert, in welchem die Verrechnungssteuerforderung entsteht (Art. 12 Abs. 1 und 1^{bis} des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer³); Absatz 2 bleibt vorbehalten.

²Dividenden, Gewinnanteile, Liquidationsüberschüsse und geldwerte Vorteile aus Aktien, Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaftsanteilen und Partizipationsscheinen (ein-

² SR 642.21

³ SR 642.21

schliesslich Gratisaktien, Gratisnennwerterhöhungen und dergleichen) sind im Umfang von 40 Prozent steuerbar, wenn diese Beteiligungsrechte mindestens 10 Prozent des Grundkapitals einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft darstellen.

⁴Die Rückzahlung von Einlagen, Aufgeldern und Zuschüssen, die von den Inhabern der Beteiligungsrechte nach dem 31. Dezember 1996 geleistet worden sind, wird gleich behandelt wie die Rückzahlung von Grundkapital.

Artikel 24a Indirekte Teilliquidation und Transponierung (neu)

¹Als Ertrag aus beweglichem Vermögen im Sinne von Artikel 24 Absatz 1 Buchstabe c gilt auch:

- a) der Erlös aus dem Verkauf einer Beteiligung von mindestens 20 Prozent am Grundkapital einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft aus dem Privatvermögen in das Geschäftsvermögen einer anderen natürlichen oder einer juristischen Person, soweit innert fünf Jahren nach dem Verkauf, unter Mitwirkung des Verkäufers, nicht betriebsnotwendige Substanz ausgeschüttet wird, die im Zeitpunkt des Verkaufs bereits vorhanden und handelsrechtlich ausschüttungsfähig war; dies gilt sinngemäss auch, wenn innert fünf Jahren mehrere Beteiligte eine solche Beteiligung gemeinsam verkaufen oder Beteiligungen von insgesamt mindestens 20 Prozent verkauft werden; ausgeschüttete Substanz wird beim Verkäufer gegebenenfalls im Verfahren nach den Artikeln 186 ff. nachträglich besteuert;
- b) der Erlös aus der Übertragung einer Beteiligung von mindestens 5 Prozent am Grundkapital einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft aus dem Privatvermögen in das Geschäftsvermögen einer Personenunternehmung oder einer juristischen Person, an welcher der Veräusserer oder Einbringer nach der Übertragung zu mindestens 50 Prozent am Kapital beteiligt ist, soweit die gesamthaft erhaltene Gegenleistung den Nennwert der übertragenen Beteiligung übersteigt; dies gilt sinngemäss auch, wenn mehrere Beteiligte die Übertragung gemeinsam vornehmen.

²Mitwirkung im Sinne von Absatz 1 Buchstabe a liegt vor, wenn der Verkäufer weiss oder wissen muss, dass der Gesellschaft zwecks Finanzierung des Kaufpreises Mittel entnommen und nicht wieder zugeführt werden.

Artikel 25 Absatz 4

⁴Zur Bildung und Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum am Wohnsitz und zur Begünstigung der Selbstvorsorge wird der gemäss Absatz 2 festgelegte Mietwert um 20 Prozent, maximal 3 200 Franken, herabgesetzt. Die Herabsetzung entfällt bei einem jährlichen Eigenmietwert unter 6 400 Franken.

Artikel 34 Absatz 1

¹ Werden Gegenstände des betriebsnotwendigen Anlagevermögens ersetzt, so können die stillen Reserven auf die als Ersatz erworbenen Anlagegüter übertragen werden, wenn diese ebenfalls betriebsnotwendig sind und sich in der Schweiz befinden. Vorbehalten bleibt die Besteuerung beim Ersatz von Liegenschaften durch Gegenstände des beweglichen Vermögens.

Artikel 37 Buchstabe a

Von den Einkünften werden abgezogen:

- a) die privaten Schuldzinsen im Umfang des nach Artikel 24, 24a und 25 steuerbaren Vermögensertrages und weiterer 50 000 Franken. Nicht abzugsfähig sind Schuldzinsen für Darlehen, die eine Kapitalgesellschaft einer an ihrem Kapital massgeblich beteiligten oder ihr sonstwie nahestehenden natürlichen Person zu Bedingungen gewährt, die erheblich von den im Geschäftsverkehr unter Dritten üblichen Bedingungen abweichen;

Artikel 39 Buchstabe d

Von den Einkünften werden abgezogen:

- d) die Einlagen, Prämien und Beiträge für die Lebens-, die Kranken- und die nicht unter Buchstabe c fallende Unfallversicherung sowie die Zinsen von Sparkapitalien der steuerpflichtigen Person und der von ihr unterhaltenen Personen, bis zum Gesamtbetrag von:
 - 3 300 Franken für verheiratete Personen, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben
 - 1 700 Franken für die übrigen Steuerpflichtigen

Artikel 42 Zweitverdienerabzug

Leben Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe, so werden vom niedrigeren Einkommen aus Erwerbstätigkeit (nach Abzug der Beiträge für die AHV, die IV, die ALV, die Unfallversicherung und gemäss dem BVG), das ein Ehegatte unabhängig vom Beruf, Geschäft oder Gewerbe des andern Ehegatten erzielt, vom 14 500 Franken übersteigenden Teil höchstens 3 500 Franken abgezogen. Bei erheblicher Mitarbeit eines Ehegatten im Beruf, Geschäft oder Gewerbe des anderen Ehegatten oder bei gemeinsamer selbstständiger Erwerbstätigkeit wird jedem Ehegatten die Hälfte des gemeinsamen Erwerbseinkommens zugewiesen. Eine abweichende Aufteilung ist vom Ehepaar nachzuweisen.

Artikel 46 Absatz 1

¹ Vom Reineinkommen werden abgezogen:

- a) 8 000 Franken für jedes minderjährige oder in Ausbildung stehende Kind, für dessen Unterhalt die steuerpflichtige Person sorgt;

- b) zusätzlich zu Buchstabe a 4 300 Franken für jedes nach der Volksschule in schulischer oder beruflicher Ausbildung stehende Kind mit auswärtiger Verpflegung, für dessen Unterhalt die steuerpflichtige Person sorgt. Der Abzug ist um die 10 000 Franken übersteigenden Erwerbseinkünfte des Kindes sowie die ausbezahlten Stipendien zu kürzen;
- c) zusätzlich zu Buchstabe a 12 800 Franken für jedes nach der Volksschule in schulischer oder beruflicher Ausbildung stehende Kind mit auswärtigem Wochenaufenthalt, für dessen Unterhalt die steuerpflichtige Person sorgt. Der Abzug ist um die 10 000 Franken übersteigenden Erwerbseinkünfte des Kindes sowie die ausbezahlten Stipendien zu kürzen;
- d) 3 000 Franken für jede erwerbsunfähige oder beschränkt erwerbsfähige Person, an deren Unterhalt die steuerpflichtige Person mindestens in der Höhe des Abzuges beiträgt. Der Abzug kann nicht beansprucht werden für den Ehegatten und für Kinder, für die ein Abzug nach Buchstabe a oder Artikel 38 gewährt wird;
- e) 11 000 Franken für die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebenden steuerpflichtigen Personen sowie für verwitwete, getrennt lebende, geschiedene und ledige Steuerpflichtige, die mit minderjährigen oder in der beruflichen Ausbildung stehenden Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten;
- f) 14 500 Franken für jede steuerpflichtige Person; gemeinsam besteuerte Ehepaare können den Abzug nur einmal beanspruchen;
- g) die effektiven Fremdbetreuungskosten für jedes Kind unter zwölf Jahren, für das ein Abzug gemäss Buchstabe a beansprucht werden kann, soweit Kosten für die Betreuung durch Drittpersonen anfallen, wenn:
 - die gemeinsam steuerpflichtigen Eltern je einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder ein Elternteil dauernd arbeitsunfähig ist
 - die ledige, getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete steuerpflichtige Person einer Erwerbstätigkeit nachgeht oder dauernd arbeitsunfähig ist.

Gliederungstitel vor Artikel 47

1. Unterabschnitt: S t a a t s s t e u e r
aufgehoben

Artikel 47

Die einfache Steuer für ein Steuerjahr beträgt:

- a) für den Staat 7,20 Prozent des steuerbaren Einkommens;
- b) für die Einwohnergemeinden 7,20 Prozent des steuerbaren Einkommens;

- c) für die Landeskirchen oder deren Kirchgemeinden 1 Prozent des steuerbaren Einkommens.

Gliederungstitel vor Artikel 48

2. Unterabschnitt: **Gemeindesteuern**
aufgehoben

Artikel 48

aufgehoben

Artikel 49

aufgehoben

Artikel 49a Kleine Arbeitsentgelte (neu)

¹Für kleine Arbeitsentgelte aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit ist die Steuer ohne Berücksichtigung der übrigen Einkünfte, allfälliger Berufskosten und Sozialabzüge zu einem Satz von 4,5 Prozent zu erheben; Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber die Steuer im Rahmen des vereinfachten Abrechnungsverfahrens nach den Artikeln 2 und 3 des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit⁴ entrichtet. Damit sind die Einkommenssteuern für Staat, Einwohnergemeinden und Kirchgemeinden abgegolten.

²Artikel 137 Absatz 1 Buchstabe a gilt sinngemäss.

³Der Schuldner der steuerbaren Leistung ist verpflichtet, die Steuern periodisch der zuständigen AHV-Ausgleichskasse abzuliefern.

⁴Die AHV-Ausgleichskasse stellt der steuerpflichtigen Person eine Aufstellung oder eine Bestätigung über den Steuerabzug aus. Sie überweist der zuständigen Steuerbehörde die einkassierten Steuerzahlungen.

⁵Das Recht auf eine Bezugsprovision nach Artikel 137 Absatz 4 wird auf die zuständige AHV-Ausgleichskasse übertragen.

⁶Der Regierungsrat erlässt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen.

Artikel 50 Kapitaleistungen aus Vorsorge

¹Kapitaleistungen nach den Artikeln 21 und 26 sowie Zahlungen bei Tod und für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile nach Artikel 27 Buchstabe b werden gesondert besteuert. Sie unterliegen stets einer vollen Jahressteuer.

⁴ SR 822.41

²Die einfache Steuer für ein Steuerjahr beträgt:

- a) für den Staat 1,9 Prozent der steuerbaren Kapitaleistung;
- b) für die Einwohnergemeinden 1,9 Prozent der steuerbaren Kapitaleistung;
- c) für die Landeskirchen oder deren Kirchgemeinden 0,5 Prozent der steuerbaren Kapitaleistung.

³Die Sozialabzüge nach Artikel 46 werden nicht gewährt.

Artikel 51

¹Die kalte Progression wird auf den Abzügen oder Richtwerten gemäss Artikel 25, 39, 42, 46 und 66 alle vier Jahre ausgeglichen. Die Beträge sind auf 100 Franken auf- oder abzurunden.

²Massgebend ist der Indexstand zu Beginn der Steuerperiode, verglichen mit dem Indexstand der letzten Anpassung. Ausgegangen wird vom Indexstand per 1. Januar 2009.

³Der Regierungsrat kann zwecks Koordination mit den direkten Bundessteuern bei Artikel 39 eine Anpassung ungeachtet der Voraussetzungen von Absatz 1 vornehmen.

Artikel 57 Fahrnis und Forderungen

Bewegliches Vermögen und immaterielle Güter, die zum Geschäftsvermögen gehören, werden nach den für die Einkommenssteuer massgeblichen Regeln bewertet.

Artikel 66 Absatz 1

¹Vom Reinvermögen werden abgezogen:

- a) für alle Steuerpflichtigen 80 000 Franken;
- b) für verheiratete Personen, die rechtlich und tatsächlich in ungetrennter Ehe leben, sowie für verwitwete, getrennt lebende, geschiedene und ledige Steuerpflichtige, die mit minderjährigen oder in der Ausbildung stehenden Kindern oder mit unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, zusätzlich 80 000 Franken;
- c) für jedes nicht selbstständig besteuerte Kind 20 000 Franken.

Gliederungstitel vor Artikel 67

1. Abschnitt: **Staatssteuertarif**

aufgehoben

Artikel 67

Die einfache Steuer für ein Steuerjahr beträgt:

- a) für den Staat 1,10 Promille des steuerbaren Vermögens;
- b) für die Einwohnergemeinden 1,10 Promille des steuerbaren Vermögens;
- c) für die Landeskirchen oder deren Kirchgemeinden 0,4 Promille des steuerbaren Vermögens.

Gliederungstitel vor Artikel 68

2. Abschnitt: Gemeindesteuertarif

aufgehoben

Artikel 68

aufgehoben

Artikel 70

¹Jede aufgrund von Artikel 6 selbstständig besteuerte natürliche Person hat von dem Jahre an, in dem sie das 18. Altersjahr erfüllt, den Einwohnergemeinden jährlich eine Kopfsteuer von einheitlich 70 Franken zu entrichten. In rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten entrichten nur eine Kopfsteuer.

²Die Mitglieder einer der anerkannten Landeskirchen entrichten zusätzlich eine Kopfsteuer von 30 Franken. Der Ertrag fällt den Landeskirchen bzw. deren Kirchgemeinden zu.

³Von der Kopfsteuer ausgenommen sind minderjährige oder in Ausbildung stehende Kinder, für deren Unterhalt die steuerpflichtige Person sorgt.

Artikel 71 Absatz 3

³Besteht die Steuerpflicht nur während eines Teils der Steuerperiode, so wird die Steuer auf den in diesem Zeitraum erzielten Einkünften erhoben. Artikel 50 bleibt vorbehalten.

Artikel 94 Absatz 4

⁴Wertberichtigungen und Abschreibungen auf den Gesteungskosten von Beteiligungen, welche die Voraussetzungen nach Artikel 101 Absatz 5 Buchstabe b erfüllen, werden dem steuerbaren Gewinn zugerechnet, soweit sie nicht mehr begründet sind.

Artikel 96 Absatz 1 und 4

¹Werden Gegenstände des betriebsnotwendigen Anlagevermögens ersetzt, so können die stillen Reserven auf die als Ersatz erworbenen Anlagegüter übertragen werden, wenn diese ebenfalls betriebsnot-

wendig sind und sich in der Schweiz befinden. Vorbehalten bleibt die Besteuerung beim Ersatz von Liegenschaften durch Gegenstände des beweglichen Vermögen.

⁴Beim Ersatz von Beteiligungen können die stillen Reserven auf eine neue Beteiligung übertragen werden, sofern die veräusserte Beteiligung mindestens 10 Prozent des Grundkapitals oder mindestens 10 Prozent des Gewinns und der Reserven der anderen Gesellschaft ausmacht und diese Beteiligung während mindestens eines Jahres im Besitz der Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war.

Gliederungstitel vor Artikel 100

1. Unterabschnitt: **S t a a t s s t e u e r**
aufgehoben

Artikel 100 Steuertarif

¹Die einfache Steuer für ein Steuerjahr beträgt:

- a) für den Staat 4,7 Prozent des Reingewinns;
- b) für die Einwohnergemeinden 4,7 Prozent des Reingewinns;
- c) für die Landeskirchen oder deren Kirchgemeinden 1 Prozent des Reingewinns.

²Die Aufteilung der Steuerbeträge nach Buchstabe c bestimmt sich nach den konfessionellen Anteilen der Bevölkerung in der Gemeinde, in der die juristische Person steuerpflichtig ist. Massgebend ist die letzte eidgenössische Volkszählung.

Artikel 101 Absatz 1 und Absatz 5 Buchstabe b

¹Die Gewinnsteuer einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft ermässigt sich im Verhältnis des Nettoertrages aus den Beteiligungsrechten zum gesamten Reingewinn, wenn die Gesellschaft oder Genossenschaft:

- a) zu mindestens 10 Prozent am Grundkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist;
- b) zu mindestens 10 Prozent am Gewinn und an den Reserven einer anderen Gesellschaft beteiligt ist, oder
- c) Beteiligungsrechte im Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hält.

⁵Kapitalgewinne werden bei der Berechnung der Ermässigung nur berücksichtigt:

- b) wenn die veräusserte Beteiligung mindestens 10 Prozent des Grundkapitals einer anderen Gesellschaft betrug oder einen Anspruch auf mindestens 10 Prozent des Gewinns und der Reserven einer anderen Gesellschaft begründete und während mindestens

eines Jahres im Besitz der veräussernden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft war; fällt die Beteiligungsquote infolge Teilveräusserung unter 10 Prozent, so kann die Ermässigung für jeden folgenden Veräusserungsgewinn nur beansprucht werden, wenn die Beteiligungsrechte am Ende des Steuerjahres vor dem Verkauf einen Verkehrswert von mindestens 1 Million Franken hatten.

Gliederungstitel vor Artikel 104

2. Unterabschnitt: **Gemeindesteuern**
aufgehoben

Artikel 104

aufgehoben

Gliederungstitel vor Artikel 105

2. Abschnitt: **Vereine, Stiftungen, übrige juristische Personen und Anlagefonds**

Artikel 105

¹ Die Gewinnsteuer der Vereine, Stiftungen, übrigen juristischen Personen und Anlagefonds wird gemäss Artikel 100 berechnet.

² Gewinne unter 20 000 Franken werden nicht besteuert.

Artikel 112

aufgehoben

Artikel 113 Absatz 2

aufgehoben

Artikel 114 Absatz 2

aufgehoben

Artikel 118 Absatz 1

¹ Die Kapitalsteuer bei Vereinen, Stiftungen, übrigen juristischen Personen und Anlagefonds wird gemäss Artikel 115 berechnet.

Artikel 138a Aufteilung des Gemeindeanteils an der Quellensteuer bei Grossbaustellen (neu)

¹ Der Regierungsrat kann den Gemeindeanteil an der Quellensteuer beim Vorliegen einer Grossbaustelle auf alle betroffenen Gemeinden

aufteilen. Die betroffenen Gemeinden unterbreiten dem Regierungsrat einen Vorschlag zur Aufteilung der Quellensteuer.

²Eine Grossbaustelle liegt vor, wenn auf einer Baustelle mindestens 100 an der Quelle besteuerte Personen beschäftigt sind.

³Betroffen ist eine Gemeinde, wenn die Grossbaustelle auf dem Gemeindegebiet betrieben wird und erhebliche Immissionen verursacht oder quellensteuerpflichtige Personen in einer organisierten Unterkunft (beispielsweise Barackendorf) auf Gemeindegebiet wohnen.

⁴Der Gemeinde, in der die quellensteuerpflichtigen Personen wohnen, fällt ein Vorausanteil an der Quellensteuer von 20 Prozent zu.

⁵Der Regierungsrat entscheidet über die Aufteilung der Quellensteuer bei Grossbaustellen, sofern unter den betroffenen Gemeinden keine Einigung gemäss Absatz 1 zustande kommt.

Artikel 253

aufgehoben

Gliederungstitel vor Artikel 254 (neu)

6. Titel: **ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN
DER TEILREVISION PER 1. JANUAR 2009**

Artikel 254 Steuerfuss (neu)

Der Staatssteuerfuss nach Artikel 5 beträgt für die Steuerperiode 2009 höchstens 100 Prozent.

Artikel 255 Anwendung des neuen Rechts (neu)

Das neue Recht findet erstmals Anwendung auf die im Kalenderjahr 2009 zu Ende gehende Steuerperiode. Veranlagungen bis und mit Steuerperiode 2008 werden nach bisherigem Recht vorgenommen.

Artikel 256 Indirekte Teilliquidation (neu)

Artikel 24a Absatz 1 Buchstabe a gilt auch für noch nicht rechtskräftige Veranlagungen von in den Steuerjahren ab 2001 erzielten Erträgen.

Artikel 257 Übergangsbestimmung Finanzausgleich (neu)

¹Der Kanton leistet den Gemeinden für die Steuerjahre 2009 und 2010 Ausgleichszahlungen, wenn ihre Sollsteuererträge nach Artikel 47, 50, 67 und 100 gegenüber dem Steuerjahr 2008 tiefer ausfallen.

²Die Differenz des Sollsteuerbetrages zwischen den Steuerjahren 2009 und 2008 wird voll, diejenige zwischen den Steuerjahren 2010 und 2008 zur Hälfte ausgeglichen.

³Für die Berechnung der Differenz gelten folgende Steuerfüsse:

Altdorf	108 %	Isenthal	117 %
Andermatt	120 %	Realp	96 %
Attinghausen	105 %	Schattdorf	96 %
Bauen	120 %	Seedorf	98 %
Bürglen	105 %	Seelisberg	110 %
Erstfeld	120 %	Silenen	120 %
Flüelen	110 %	Sisikon	120 %
Göschenen	115 %	Spiringen	115 %
Gurtellen	115 %	Unterschächen	115 %
Hospental	100 %	Wassen	120 %

⁴Der Kanton leistet den anspruchsberechtigten Gemeinden in den Jahren 2009 und 2010 Akontozahlungen. Die definitive Abrechnung erfolgt auf der Basis der rechtskräftigen Veranlagungen per 31. Dezember 2012. Die zuständige Direktion⁵ regelt die Einzelheiten.

II.

Diese Änderung unterliegt der Volksabstimmung. Sie tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

Im Namen des Volkes

Der Landammann: Isidor Baumann

Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

⁵ Finanzdirektion; siehe Organisationsreglement (RB 2.3322).

Auswirkungen der Steuergesetzrevision

Beilage

Belastungsvergleich Kantons- und Gemeindesteuern (ohne Kopfsteuer)

Kantonssteuerfuss 100 Prozent, Gemeindesteuerfuss 100 Prozent, Kirchensteuerfuss 100 Prozent

Zivilstand	Ki	Gelt.Recht Vorlage Differenz			Gelt.Recht Vorlage Differenz		
		Bruttoeinkommen 20 000			Bruttoeinkommen 30 000		
Alleinstehend	0 100:0	594	106	-82,11 %	2 236	1 476	-33,99 %
Alleinstehend	2 100:0	0	0	0,00 %	0	0	0,00 %
Verheiratet	0 100:0	0	0	0,00 %	296	0	-100 %
Verheiratet	2 100:0	0	0	0,00 %	0	0	0,00 %
Verheiratet DV	0 70:30	0	0	0,00 %	26	0	-100 %
Konkubinat DV	0 70:30	0	0	0,00 %	778	251	-67,74 %
Rentner verheiratet	0 100:0	0	0	0,00 %	635	0	-100 %
Rentner alleinstehend	0 100:0	1 088	454	-58,24 %	2 714	1 994	-26,50 %

Zivilstand	Ki	Gelt.Recht Vorlage Differenz			Gelt.Recht Vorlage Differenz		
		Bruttoeinkommen 40 000			Bruttoeinkommen 50 000		
Alleinstehend	0 100:0	3 552	2 846	-19,88 %	5 015	4 216	-15,93 %
Alleinstehend	2 100:0	680	0	-100 %	1 512	0	-100 %
Verheiratet	0 100:0	1 666	906	-45,65 %	2 865	2 275	-20,57 %
Verheiratet	2 100:0	456	0	-100 %	1 368	0	-100 %
Verheiratet DV	0 70:30	1 196	813	-32,01 %	2 500	2 160	-13,61 %
Konkubinat DV	0 70:30	2 002	1 202	-39,96 %	2 911	2 161	-25,78 %
Rentner verheiratet	0 100:0	2 238	1 471	-34,27 %	3 526	3 011	-14,60 %
Rentner alleinstehend	0 100:0	4 264	3 534	-17,10 %	6 012	5 074	-15,59 %

Zivilstand	Ki	Gelt.Recht Vorlage Differenz			Gelt.Recht Vorlage Differenz		
		Bruttoeinkommen 60 000			Bruttoeinkommen 70 000		
Alleinstehend	0 100:0	6 667	5 586	-16,21 %	8 535	6 955	-18,51 %
Alleinstehend	2 100:0	2 459	1 212	-50,70 %	3 656	2 582	-29,39 %
Verheiratet	0 100:0	4 215	3 645	-13,51 %	5 816	5 015	-13,78 %
Verheiratet	2 100:0	2 283	966	-57,70 %	3 431	2 335	-31,94 %
Verheiratet DV	0 70:30	3 673	3 186	-13,26 %	5 116	4 337	-15,22 %
Konkubinat DV	0 70:30	4 164	3 120	-25,07 %	5 625	4 322	-23,17 %
Rentner verheiratet	0 100:0	5 294	4 551	-14,03 %	7 094	6 091	-14,14 %
Rentner alleinstehend	0 100:0	8 094	6 614	-18,28 %	10 194	8 154	-20,00 %

Erklärung: Verheiratet DV / 0 / 70:30 → Verheiratete Zweitverdiener ohne Kinder. Die eine Person verdient 70 Prozent des Gesamteinkommens, die andere Person 30 Prozent.

Beispiel: Eine verheiratete Person mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von 70 000 Franken bezahlt in Zukunft 31,94 Prozent weniger Steuern. Die Steuerlast sinkt von 3 431 Franken auf 2 335 Franken.

Belastungsvergleich Kantons- und Gemeindesteuern (ohne Kopfsteuer)

Kantonssteuerfuss 100 Prozent, Gemeindesteuerfuss 100 Prozent, Kirchensteuerfuss 100 Prozent

Zivilstand	Ki	Gelt.Recht Vorlage Differenz			Gelt.Recht Vorlage Differenz		
		Bruttoeinkommen 80 000			Bruttoeinkommen 90 000		
Alleinstehend	0 100:0	10 343	8 284	-19,90 %	12 409	9 613	-22,53 %
Alleinstehend	2 100:0	5 206	3 911	-24,87 %	6 768	5 240	-22,58 %
Verheiratet	0 100:0	7 366	6 344	-13,87 %	8 928	7 673	-14,06 %
Verheiratet	2 100:0	4 918	3 664	-25,49 %	6 480	4 993	-22,95 %
Verheiratet DV	0 70:30	6 743	5 707	-15,36 %	8 356	7 077	-15,31 %
Konkubinats DV	0 70:30	7 329	5 692	-22,34 %	9 114	7 062	-22,52 %
Rentner verheiratet	0 100:0	8 894	7 631	-14,20 %	10 819	9 171	-15,23 %
Rentner alleinstehend	0 100:0	12 555	9 694	-22,78 %	14 955	11 234	-24,88 %

Zivilstand	Ki	Gelt.Recht Vorlage Differenz			Gelt.Recht Vorlage Differenz		
		Bruttoeinkommen 100 000			Bruttoeinkommen 125 000		
Alleinstehend	0 100:0	14 475	10 942	-24,41 %	19 685	14 291	-27,40 %
Alleinstehend	2 100:0	8 318	6 568	-21,03 %	12 776	9 917	-22,37 %
Verheiratet	0 100:0	10 543	9 002	-14,62 %	15 536	12 351	-20,50 %
Verheiratet	2 100:0	8 030	6 322	-21,27 %	12 408	9 671	-22,06 %
Verheiratet DV	0 70:30	9 935	8 416	-15,29 %	14 473	11 760	-18,75 %
Konkubinats DV	0 70:30	10 772	8 432	-21,72 %	15 092	11 784	-21,92 %
Rentner verheiratet	0 100:0	13 119	10 711	-18,35 %	18 869	14 561	-22,83 %
Rentner alleinstehend	0 100:0	17 355	12 774	-26,39 %	23 355	16 624	-28,82 %

Zivilstand	Ki	Gelt.Recht Vorlage Differenz			Gelt.Recht Vorlage Differenz		
		Bruttoeinkommen 150 000			Bruttoeinkommen 175 000		
Alleinstehend	0 100:0	24 987	17 688	-29,21 %	30 386	21 151	-30,39 %
Alleinstehend	2 100:0	17 857	13 314	-25,44 %	23 038	16 777	-27,18 %
Verheiratet	0 100:0	20 617	15 748	-23,62 %	25 858	19 211	-25,71 %
Verheiratet	2 100:0	17 489	13 068	-25,28 %	22 663	16 531	-27,06 %
Verheiratet DV	0 70:30	19 493	15 104	-22,52 %	24 538	18 471	-24,72 %
Konkubinats DV	0 70:30	19 754	15 137	-23,37 %	24 578	18 513	-24,67 %
Rentner verheiratet	0 100:0	24 661	18 411	-25,34 %	30 536	22 261	-27,10 %
Rentner alleinstehend	0 100:0	29 355	20 474	-30,25 %	35 355	24 324	-31,20 %

Belastungsvergleich Kantons- und Gemeindesteuern (ohne Kopfsteuer)

Kantonssteuerfuss 100 Prozent, Gemeindesteuerfuss 100 Prozent, Kirchensteuerfuss 100 Prozent

Zivilstand	Ki		Gelt.Recht	Vorlage	Differenz	Gelt.Recht	Vorlage	Differenz
			Bruttoeinkommen 200 000			Bruttoeinkommen 225 000		
Alleinstehend	0	100:0	35 786	24 614	-31,22 %	41 185	28 077	-31,83 %
Alleinstehend	2	100:0	28 326	20 241	-28,54 %	33 612	23 704	-29,48 %
Verheiratet	0	100:0	31 146	22 674	-27,20 %	36 432	26 137	-28,26 %
Verheiratet	2	100:0	27 949	19 994	-28,46 %	33 236	23 457	-29,42 %
Verheiratet DV	0	70:30	29 770	21 904	-26,42 %	35 019	25 336	-27,65 %
Konkubinats DV	0	70:30	29 335	21 892	-25,37 %	34 571	25 271	-26,90 %
Rentner verheiratet	0	100:0	36 411	26 111	-28,29 %	42 286	29 961	-29,15 %
Rentner alleinstehend	0	100:0	41 355	28 174	-31,87 %	47 355	32 024	-32,37 %

Zivilstand	Ki		Gelt.Recht	Vorlage	Differenz	Gelt.Recht	Vorlage	Differenz
			Bruttoeinkommen 250 000			Bruttoeinkommen 275 000		
Alleinstehend	0	100:0	46 584	31 540	-32,29 %	51 965	35 003	-32,64 %
Alleinstehend	2	100:0	38 899	27 167	-30,16 %	44 168	30 630	-30,65 %
Verheiratet	0	100:0	41 719	29 600	-29,05 %	46 988	33 063	-29,63 %
Verheiratet	2	100:0	38 523	26 920	-30,12 %	43 792	30 383	-30,62 %
Verheiratet DV	0	70:30	40 246	28 753	-28,56 %	45 466	32 170	-29,24 %
Konkubinats DV	0	70:30	39 608	28 629	-27,72 %	44 671	31 977	-28,42 %
Rentner verheiratet	0	100:0	48 161	33 811	-29,80 %	54 036	37 661	-30,30 %
Rentner alleinstehend	0	100:0	53 355	35 874	-32,76 %	59 355	39 724	-33,07 %

Die Berechnungsbeispiele mit einem Steuerfuss von 100 Prozent für Kanton, Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde entsprechen der erwarteten Steuerbelastung der Gemeinde Altdorf. Der Landrat, die Offene Dorfgemeinde sowie die Kirchgemeinde legen den Steuerfuss mit dem Voranschlag 2009 fest. Der Landrat kann gemäss Gesetz den Steuerfuss für das Jahr 2009 nicht über 100 Prozent ansetzen (Artikel 254 neu).

Direktionen

Bildungs- und Kulturdirektion

Ausbildungsbeiträge

Ausschreibung der Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Darlehen) für das Schuljahr 2008/2009

Gestützt auf die Verordnung über die Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendienverordnung, RB 10.2201) richtet der Kanton Uri Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Darlehen) aus.

Gesuche für Ausbildungsbeiträge sind mit dem amtlichen Formular (inklusive der darin geforderten Beilagen) bis zum 30. September 2008 einzureichen an: Bildungs- und Kulturdirektion Uri, Ausbildungsbeiträge, Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf

Beitragsberechtigt sind Ausbildungen nach der obligatorischen Schulzeit, die länger als vier Monate dauern oder im Falle von berufsbegleitenden Ausbildungen mehr als 400 Lektionen umfassen. Die Ausbildung muss entweder nach dem 1. Januar 2008 begonnen worden sein oder im Laufe des Jahres 2008 fortgesetzt werden. Rückwirkend (z.B. für das Schuljahr 2007/2008) werden keine Beiträge gewährt.

Mit dem Gesuch um einen kantonalen Ausbildungsbeitrag ist für Bürger und Bürgerinnen der Korporation Uri gleichzeitig die Bewerbung um ein Stipendium bei der Korporation Uri verbunden.

Weitere Unterlagen oder Informationen sind auf dem Internet abrufbar unter: www.ur.ch (Direktnavigation: Unterlagen zu Ausbildungsbeiträgen)

Weitere Auskunft und die notwendigen Formulare erhalten Sie auch bei:

Für Altdorf, Bürglen und Schattdorf:

Bildungs- und Kulturdirektion Uri

Rebeka Baumann

Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf

Telefon 041 875 20 56,

E-Mail rebeka.baumann@ur.ch

Für alle anderen Urner Gemeinden:

Bildungs- und Kulturdirektion Uri

Ines Arnold

Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf

Telefon 041 875 20 55,

E-Mail ines.arnold@ur.ch

Altdorf, 22. August 2008

Bildungs- und Kulturdirektion Uri

Josef Arnold, Regierungsrat

Justizdirektion

Öffentlicher Aufruf

Einführung des eidgenössischen Grundbuchs in der Gemeinde Unterschächen; Aufrufverfahren für altrechtliche Pfandrechte

Vor der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs in der Gemeinde Unterschächen hat die Bereinigung der altrechtlichen Pfandrechte (Altgülden, Handschriften und Obligos) zu erfolgen. In diesem Bereinigungsverfahren sind die vor dem 1. Januar 1912 entstandenen und im kantonalen Grundbuch eingetragenen altrechtlichen Pfandrechte zu löschen bzw. in Schuldbriefe gem. den Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches umzuwandeln.

Die Inhaber und Inhaberinnen von altrechtlichen Pfandrechten auf Grundstücken in Unterschächen (Banken, Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, private Gläubiger, Eigentümer etc.) werden deshalb gestützt auf Artikel 12 des Grundbuchgesetzes vom 26. September 2004 (GBG) bzw. Artikel 6 des Reglements über das Grundbuch vom 26. Oktober 2004 (GBR) aufgefordert, innert 60 Tagen diese Titel dem Amt für das Grundbuch, Bahnhofstrasse 43, 6460 Altdorf, zwecks Umwandlung in Inhaber-Schuldbriefe bzw. Löschung einzureichen.

Mit der Einreichung der altrechtlichen Pfandrechte sind ausserdem folgende Angaben zu machen:

1. Die genaue Bezeichnung des Pfandobjekts (Liegenschafts-Nummer).
2. Die Bezeichnung des Grundeigentümers oder der Grundeigentümerin.
3. Antrag betreffend Löschung der altrechtlichen Pfandtitel oder Umwandlung in Inhaber-Schuldbriefe.
4. Hinweis, ob die entkräfteten altrechtlichen Pfandtitel dem/der Grundeigentümer/-in übergeben oder im Staatsarchiv Uri archiviert werden sollen.

Dieses Verfahren ist für die Beteiligten kostenlos (Art. 17 Abs. 1 GBG). Für weitere Auskünfte steht das Amt für das Grundbuch gerne zur Verfügung, Telefon 041 875 22 59.

Gemäss Artikel 12 Absatz 2 GBG erklärt das Amt für das Grundbuch nicht eingereichte Grundpfandrechte 60 Tage nach der Veröffentlichung dieses Aufrufs im Amtsblatt des Kantons Uri als kraftlos.

Altdorf, 22. August 2008

Amt für das Grundbuch

Volkswirtschaftsdirektion

BVD-Informationsveranstaltungen

BVD-Initialphase: Jetzt gilt es ernst!

Die Ausrottung der Rinderkrankheit «Bovine Virus Diarrhoe, kurz BVD genannt, ist ein für die Landwirtschaft, die Tierärzteschaft und die Veterinärdienste riesiges Vorhaben, müssen doch dieses Jahr in der Schweiz rund 1,5 Millionen Tiere getestet werden. Die BVD-Ausrottung ist mittlerweile angelaufen – mit beträchtlichem Erfolg. Bereits sind in den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden beinahe 70 000 Tiere (80 %) auf BVD getestet worden. 625 PI-Tiere (UR 74 / SZ 317 / OW 166 / NW 88) mussten ausgemerzt werden.

Die eigentliche Ausrottung der Rinderkrankheit, die Initialphase, beginnt am 1. Oktober 2008 und dauert bis zum 31. Dezember 2008. Alle noch nicht untersuchten Tiere werden mittels Ohrhautstanzen untersucht. Bis zum Vorliegen der Resultate wird über die Rinder des Betriebes eine Sperre 1. Grades verhängt. Wenn in einem Betrieb ein PI-Tier gefunden wird (ca. 150 Betriebe), muss dieses sofort ausgemerzt werden und anschliessend dürfen die trächtigen Tiere des betreffenden Bestandes bis zur Abkalbung nicht gehandelt werden (Verbringungs Sperre).

Für eine erfolgreiche Ausrottung ist zentral, dass Bäuerinnen und Bauern, die praktizierenden Kontrolltierärztinnen und Tierärzte und die Veterinärbehörden richtig und vollständig informiert sind. Nur so können die vielen Probleme bewältigt werden, von der Finanzierung über die Datenverarbeitung bis zur Durchführung. Bei der Bekämpfung einer derart komplizierten Krankheit wie BVD ist Wissen und Information sehr wichtig.

Das Veterinäramt der Urkantone informiert die Tierhalter an verschiedenen identischen Veranstaltungen.

Montag, 1. September 2008, 20.00 Uhr, Aula, Bürglen	UR
Donnerstag, 4. September 2008, 20.00 Uhr, Aula, Bürglen	UR
Dienstag, 2. September 2008, 20.00 Uhr, Sternen, Beckenried	NW
Mittwoch, 3. September 2008, 20.00 Uhr, Grossteil, Giswil	OW
Dienstag, 9. September 2008, 20.00 Uhr, Engel, Stans	NW
Mittwoch, 10. September 2008, 20.00 Uhr, Metzgeren, Sarnen	OW
Donnerstag, 11. September 2008, 20.00 Uhr, Markthalle, Rothenthurm	SZ

Bei der Planung der BVD-Sanierung konnte niemand wissen, dass wir in diesem Jahr auch die grösste Impfkaktion der Schweiz durchführen werden – die Impfung gegen die Blauzungenerkrankung. Sämtliche Kühe, Schafe und Ziegen werden geimpft. Tierseuchen halten sich erfahrungsgemäss eben nicht an unsere Planungen. Die beiden Grossaktionen sind mittlerweile angelaufen – mit beträchtlichem

Erfolg. Auch die Impfkampagne gegen die Blauzungenkrankheit läuft auf Hochtouren. Bereits sind sämtliche Impfdosen für die Urkantone ausgeliefert – 217 000 Stück! Anlässlich der BVD-Veranstaltungen werden die Tierhalter auch über die aktuelle Situation der Blauzungenkrankheit informiert.

Alle Urner Landwirte sind zu diesen Veranstaltungsabenden recht herzlich eingeladen. Bei Verhinderung an diesen beiden Daten im Kanton Uri kann selbstverständlich eine Veranstaltung in den Nachbarkantonen Nidwalden, Obwalden oder Schwyz besucht werden.

Altdorf, 22. August 2008

Veterinäramt der Urkantone
Amt für Landwirtschaft

Eigentumsübertragungen

Gemäss Artikel 970a des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (SR 210) werden folgende Eigentumsübertragungen veröffentlicht:

Altdorf

Grundstück Nr.: 1634.1201, 2 915 m², Plan Nr. 31, Bifang, Gartenanlagen, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Acker, Wiese, übriges Gebäude

Veräusserin:

Streiff Bänder AG in Nachlassliquidation, Acherweg 4, 6460 Altdorf

Erwerber:

Vonlanthen Thomas, Bolzbach, 6462 Seedorf

Eigentumserwerb durch die Veräusserin:

8. April 2003

Altdorf

Grundstück Nr.: 2224.1201, 202 m², Plan Nr. 34, Wegmatt, Acker, Wiese; Grundstück Nr.: 2244.1201, 28 m², Plan Nr. 34, Wegmatt, Garage, Strasse, Weg

Veräusserin:

Hofstatt Immobilien AG Altdorf, 6460 Altdorf

Erwerber:

Inderbitzin-Bissig Bruno und Sandra, Hinterdorfstrasse 37, 6430 Schwyz

Eigentumserwerb durch die Veräusserin:

22. Dezember 1992

Andermatt

Grundstück Nr.: 573.1202, 7 531 m², Plan Nr. 9, March, Geröll, Sand, Acker, Wiese, übrige befestigte Flächen, Strasse, Weg

Veräusserer:

Erben des Regli-Weber Walter

Erwerber:

Renner-Affeltranger Beda, Marcht, 6490 Andermatt

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

21. Juni 1982, 14. Januar 2000

Grundstück Nr.: 1107.1202, 8 000 m², Plan Nr. 9, Reussen, Acker, Wiese

Veräusserer:

Renner-Affeltranger Beda, Marcht, 6490 Andermatt

Erwerber:

Erben des Regli-Weber Walter

Eigentumserwerb durch den Veräusserer:

4. Mai 1988

Andermatt

Grundstück Nr.: M1618.1202, Autoeinstellplatz Nr. 21, $\frac{1}{71}$ Miteigentum an Nr. S1597.1202

Veräusserer:

Wirth-Kauer Ernst und Lea, Bachstrasse 55a, 5034 Suhr

Erwerber:

Wipfli-Gamma Eduard und Bernadette, Parkstrasse 5, 6490 Andermatt

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

30. Dezember 1993

Andermatt

Grundstück Nr.: M2180.1202, Autoabstellplatz Nr. 107, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2181.1202, Autoabstellplatz Nr. 108, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2182.1202, Autoabstellplatz Nr. 109, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2183.1202, Autoabstellplatz Nr. 110, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2206.1202, Autoabstellplatz Nr. 133, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2207.1202, Autoabstellplatz Nr. 134, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2208.1202, Autoabstellplatz Nr. 135, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2209.1202, Autoabstellplatz Nr. 136, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.:

M2210.1202, Autoabstellplatz Nr. 137, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2211.1202, Autoabstellplatz Nr. 138, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2243.1202, Autoabstellplatz Nr. 222, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2244.1202, Autoabstellplatz Nr. 223, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2249.1202, Autoabstellplatz Nr. 228, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2250.1202, Autoabstellplatz Nr. 229, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202; Grundstück Nr.: M2251.1202, Autoabstellplatz Nr. 230, $\frac{2}{272}$ Miteigentum an Nr. 614.1202

Veräusserer:

Loretz-Kügerl Ludwig und Helga, Gotthardstrasse 38, 6490 Andermatt

Erwerberin:

Bentom AG, Vorstadt 32, 6301 Zug

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

28. Juni 1982, 2. Juni 2008

Andermatt

Grundstück Nr.: S2493.1202, Sonderrecht an der $3\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss und Nebenraum (BE 1, ocker), $\frac{73}{1000}$ Miteigentum an Nr. 1092.1202, Gesamteigentumsanteile

Veräusserer:

Schnider Heinz, Artherstrasse 118, 6405 Immensee; Leu Schnider Barbara, Wegmatte 7, 6460 Altdorf UR

Erwerber:

Meyer Roman und Brechbühl Meyer Sonja, Sternegg 5, 6005 Luzern

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

28. Februar 2008

Grundstück Nr.: S2497.1202, Sonderrecht an der $3\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss und Nebenraum (BD 1, himbeer), $\frac{85}{1000}$ Miteigentum an Nr. 1092.1202, Gesamteigentumsanteile

Veräusserer:

Meyer Roman und Brechbühl Meyer Sonja, Sternegg 5, 6005 Luzern

Erwerber:

Schnider Heinz, Artherstrasse 118, 6405 Immensee; Leu Schnider Barbara, Wegmatte 7, 6460 Altdorf UR

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

28. Februar 2008

Bürglen

Grundstück Nr.: 158.1205, 597 m², Plan Nr. 53, Grund, Gartenanlagen, übrige befestigte Flächen, Strasse, Weg, Wohngebäude ohne Fremdanteil, ½ Miteigentumsanteil

Veräusserin:

Fedier-Furrer Doris, Kornmattstrasse 8, 6460 Altdorf

Erwerber:

Fedier Josef, Wegmätteli 1, 6460 Altdorf

Eigentumserwerb durch die Veräusserin:

13. April 1983

Erstfeld

Grundstück Nr.: 130.1206, 347 m², Plan Nr. 4, Niederhofen, übrige befestigte Flächen, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Acker, Wiese, Strasse, Weg

Veräusserer:

Zraggen Josef, Wilerli, 6472 Erstfeld

Erwerber:

Zraggen-Herger Peter, Niederhofenstrasse 35, 6472 Erstfeld

Eigentumserwerb durch den Veräusserer:

11. Mai 1970

Flüelen

Grundstück Nr.: S1009.1207, Sonderrecht an der 5½-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, innen, und Nebenraum, ⁹⁹/₁₀₀₀ Miteigentum an Nr. 453.1207

Veräusserer:

Nardoza-Loretz Mauro, Höhenstrasse 33, 6454 Flüelen

Erwerberin:

solcasa AG, Zugerstrasse 8a, 6340 Baar

Eigentumserwerb durch den Veräusserer:

9. Juli 1998

Göschenen

Grundstück Nr.: 46.1208, 334 m², Plan Nr. 1, Juppenflüeli, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil

Veräusserer:

Tresch Robert, Gotthardstrasse, 6487 Göschenen

Erwerber:

Dubacher-Baumann Marcel und Melanie, Breiti 3, 6487 Göschenen

Eigentumserwerb durch den Veräusserer:

27. Juni 1980, 14. Oktober 1997

Göschenen

Grundstück Nr.: 224.1208, 1 380 m², Plan Nr. 7, Oberdorf, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil

Veräusserer:

Erben des Tresch-Schilter Josef

Erwerberin:

Tresch-Schilter Maria, Jugendherberge, 6487 Göschenen

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

14. Dezember 2001

Göschenen

Grundstück Nr.: 224.1208, 1 380 m², Plan Nr. 7, Oberdorf, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil

Veräussererin:

Tresch-Schilter Maria, Jugendherberge, 6487 Göschenen

Erwerberin:

Kipfer GmbH, Beckenriederstrasse 45, 6374 Buochs

Eigentumserwerb durch die Veräussererin:

14. Dezember 2001, 29. Juli 2008

Gurtellen

Grundstück Nr.: 123.1209, 618 m², Plan Nr. 7, Surüti, Garage, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Gartenanlagen, übriges Gebäude

Veräusserer:

Erben des Bulgheroni-Waibel Donato

Erwerber:

Boersma Peter Cornelis, Surütti, 6482 Gurtellen

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

5. Juni 1993

Schattdorf

Grundstück Nr.: 357.1213, 829 m², Plan Nr. 29, Gräwimatt, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil; Grundstück

Nr.: M3216.1213, Garage Nr. 2, $\frac{1}{6}$ Miteigentum an Nr. 1711.1213; Grundstück Nr.: M3217.1213, Garage Nr. 3, $\frac{1}{6}$ Miteigentum an Nr. 1711.1213

Veräusserer:

Erben des Gisler-Gisler Johann

Erwerber:

Büeler-Erne Rico und Sibylle, Hofstettli, 6464 Spiringen

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

31. Januar 1999, 11. Juni 2008

Schattdorf

Grundstück Nr.: 1882.1213, 13 m², Plan Nr. 25, Ey, Gartenanlagen; Grundstück Nr.: M3168.1213, Autoabstellplatz Nr. 67, $\frac{1}{60}$ Miteigentum an Nr. 1872.1213; Grundstück Nr.: M3169.1213, Autoabstellplatz Nr. 68, $\frac{1}{60}$ Miteigentum an Nr. 1872.1213; Grundstück Nr.: S3205.1213, Sonderrecht an der 5½-Zimmer-Etagenwohnung und Nebenräume im 2. Obergeschoss (orange), $\frac{145}{1000}$ Miteigentum an Nr. 1876.1213

Veräusserin:

W.+R. Leuenberger Immobilien AG, Centralstrasse 43, 6210 Sursee

Erwerber:

Luzzani-Bissig Roger und Petra, Leonhardstrasse 28, 6472 Erstfeld

Eigentumserwerb durch die Veräusserin:

13. März 2006, 27. Juni 2007, 11. Juli 2007

Seedorf

Grundstück Nr.: 608.1214, 421 m², Plan Nr. 4, Studen, Acker, Wiese

Veräusserin:

Gotthard Immobilien GmbH, Schachengasse 7, 6467 Schattdorf

Erwerber:

Nardoza-Loretz Mauro und Anita, Höhenstrasse 33, 6454 Flüelen

Eigentumserwerb durch die Veräusserin:

30. August 2007

Spiringen

Grundstück Nr.: 208.1218, 743 m², Plan Nr. 13, Hofstatt, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft mit Wohnanteil

Veräusserer:

Lusmann-Zurfluh Walter und Margareta, Kirchstrasse 22, 6454 Flüelen

Erwerberin:

Urner Kantonalbank, Bahnhofstrasse 1, 6460 Altdorf

Eigentumserwerb durch die Veräusserer:

29. Oktober 1996

Spiringen

Grundstück Nr.: 367.1218, 6332 m², Plan Nr. 18, Ey, geschlossener Wald

Veräusserin:

von Rohr-Arnold Maria, Ried, 6465 Unterschächen

Erwerber:

Gisler-Gisler Walter, Rüti, 6464 Spiringen

Eigentumserwerb durch die Veräusserin:

8. August 1997

Wassen

Grundstück Nr.: 221.1220, 1385 m², Plan Nr. 5, Unter Urschlauwi, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Acker, Wiese; Grundstück Nr.: 222.1220, 35733 m², Plan Nr. 5, Unter Urschlauwi, Acker, Wiese, übrige bestockte Flächen, Fluss, Kanal, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft ohne Wohnanteil, geschlossener Wald, übriges Gebäude, übrige vegetationslose Flächen

Veräusserer:

Zraggen Josef, Wilerli, 6472 Erstfeld

Erwerberinnen:

Krieg Berta, Bolenbergstrasse 19, 8856 Tuggen; Zraggen Elsa, Nördlingerhof 1c, 8854 Galgenen

Eigentumserwerb durch den Veräusserer:

11. Februar 1977, 26. Januar 1996

Altdorf, 22. August 2008

Amt für das Grundbuch

Handelsregister

Das Amt für Justiz, Abt. Justiz und Handelsregister, veröffentlicht folgende im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierte Eintragungen:

Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 154 vom 12. August 2008, Seite 16

6. August 2008

Stiftung Zwyssighaus,

in Bauen, CH-120.7.001.441-2, Stiftung (SHAB Nr. 217 vom 8.11.2006, S. 18, Publ. 3626280). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Zurfluh, Bruno, von Sisikon, in Bürglen UR, Sekretär, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Mejer, Thomas K. J., von Luzern, in Luzern, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung. Eingetragene Personen neu oder mutierend: van den Berg, Marinus, niederländischer Staatsangehöriger, in Schattdorf, Mitglied und Sekretär, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung]; Brennan, John Wolf, von Weggis und Winterthur, in Weggis, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Uffer, Leza M., von Savognin, in Zug, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Camenzind Treuhand (CH-130.0.006.855-1), in Gersau, Revisionsstelle.

Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 155 vom 13. August 2008, Seite 15

7. August 2008

Gross Business AG Lachen,

in Altdorf UR, CH-120.9.002.087-8, Zweigniederlassung (SHAB Nr. 111 vom 11.6.2008, S. 17, Publ. 4517294), mit Hauptsitz in: Lachen. Firma neu: Gross Business AG. Übersetzungen der Firma neu: (Gross Business SA) (Gross Business Ltd). Identifikationsnummer Hauptsitz: CH-130.0.008.462-7. Firma Hauptsitz neu: *Gross Business AG (Gross Business SA) (Gross Business Ltd)*. Angaben zur Zweigniederlassung neu: Der Hauptsitz dieser Zweigniederlassung, Gross Business AG Lachen (CH-130.0.002.339-3), in Lachen, ist infolge Fusion mit der Gross Business AG (CH-130.0.008.462-7), in Lachen, erloschen. Der Geschäftsbetrieb in Altdorf UR wird gemäss Art. 112 Abs. 1 HRegV als Zweigniederlassung der Gross Business AG in Lachen weitergeführt.

**Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 156 vom 14. August 2008,
Seite 15**

8. August 2008

romaro.treuhand GmbH,

in Schattdorf, CH-120.4.002.411-1, Ringstrasse 58a, 6467 Schattdorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 8.8.2008. Zweck: Zweck der Gesellschaft ist das Erbringen von Treuhanddienstleistungen, Vorsorge- und Steuerberatungen sowie die Führung von Buchhaltungen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben, verwalten und veräussern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Stammkapital: Fr. 20 000.–. Publikationsorgan: SHAB. Gemäss Erklärung der Geschäftsführung vom 8. August 2008 (Opting-out) untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Mitteilungen der Geschäftsführer an die Gesellschafter erfolgen schriftlich oder per E-Mail. Eingetragene Personen: Mathys, Jürg, von Linden, in Schattdorf, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 200 Stammanteilen von je Fr. 100.–.

8. August 2008

AMD Consulting AG,

in Bürglen UR, CH-120.3.002.400-6, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 138 vom 18.7.2008, S. 17, Publ. 4579540). Die Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zug im Handelsregister des Kantons Zug eingetragen. Demzufolge wird sie im Handelsregister des Kantons Uri von Amtes wegen gelöscht.

8. August 2008

cp swiss and international business consultants GmbH,

in Altdorf UR, CH-120.4.002.213-0, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 231 vom 28.11.2006, S. 14, Publ. 3653190). Statutenänderung: 8.8.2008. Firma neu: Europäische Immobilien Consulting GmbH. Zweck neu: Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen, namentlich die Beratung im Europäischen Immobilienbereich von Personen und Unternehmen im In- und Ausland sowie die Vermittlung von Geschäften und Finanzierungen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Gemäss Erklärung der Geschäftsführung vom 8. August 2008 (Opting-out) untersteht

die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Paschen, Christian, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin (D), Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einem Stammanteil von Fr. 7 000.-; Engelhardt, Nils, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin (D), Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einem Stammanteil von Fr. 7 000.-; Kopitzki, Albert, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin (D), Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einem Stammanteil von Fr. 7 000.-. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Henger, Beat, von Zürich, in Richterswil, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 210 Stammanteilen von je Fr. 100.- [bisher: Geschäftsführer].

Altdorf, 22. August 2008

Amt für Justiz
Abteilung Justiz und Handelsregister

Bau- und Planungsrecht

Bauplanauflagen

Nach Artikel 13 des Baugesetzes des Kantons Uri (RB 40.1111) und Artikel 76 des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (RB 9.2111) werden folgende Bauvorhaben veröffentlicht:

Andermatt

- Bauherrschaft: IG Haus Gotthardstrasse 29, Gotthardstrasse 18, Andermatt
Bauvorhaben: Neubau Wohn- und Geschäftshaus
Bauplatz: Gotthardstrasse 29, Parzelle L 336.1202
Bemerkungen: profiliert
- Bauherrschaft: Süess Renata, Trögligasse 1, Andermatt
Bauvorhaben: Anbau Autounterstand, Zimmer und Terrasse
Bauplatz: Trögligasse 1, Parzelle L 179.1202
Bemerkungen: profiliert

Attinghausen

- Bauherrschaft: Gisler-Zurfluh Sandra und Orlando, Schweinsberggasse 5, Attinghausen
Bauvorhaben: Doppel-Einfamilienhaus
Bauplatz: Kornmattweg 6, Parzelle 792
Bemerkungen: profiliert

- Bauherrschaft: Herger Yvonne und Arnold Louis, Walter-Fürststrasse 13, Attinghausen
Bauvorhaben: Doppel-Einfamilienhaus
Bauplatz: Kornmattweg 6, Parzelle 593
Bemerkungen: profiliert

Bürglen

- Bauherrschaft: Gisler-Arnold Anton, Niederrieden 4, Bürglen
Bauvorhaben: Balkonanbauten
Bauplatz: Niederrieden 4, Parzelle 600
Bemerkungen: profiliert
- Bauherrschaft: Vogel-Hüni Alois und Hüni Vogel Marietta, Klausenstrasse 22, Bürglen
Bauvorhaben: Neubau Kleinbaute
Bauplatz: Klausenstrasse 22, Parzelle 1639
Bemerkungen: bereits im Bau

Erstfeld

- Bauherrschaft: Bissig Felix, Postfach 73, Attinghausen
Bauvorhaben: An- und Aufbau mit Renovation der Alphütte Chüeplangg
Bauplatz: Erstfeldertal, «Schattig Boden», Parzelle D1518.1206
Bemerkungen: Profile auf Verlangen, Baute ausserhalb der Bauzone
- Bauherrschaft: Bissig Felix, Postfach 73, Attinghausen
Bauvorhaben: Transportseilbahnanlage
Bauplatz: Erstfeldertal, Oberberg, Parzelle L879.1206 bis Alp Chüeplangg, «Schattig Boden», Parzelle L298.1206
Bemerkungen: Verpflockung auf Verlangen, Baute ausserhalb der Bauzone
- Bauherrschaft: Porr Suisse AG, Seedorferstrasse 56, Altdorf
Bauvorhaben: Neubau von 2 Lagerhallen
Bauplatz: Breiteli, Parzelle L50.1206
Bemerkungen: profiliert

Seedorf

- Bauherrschaft: Emil Gisler AG, Kohlplatzstrasse 15, Seedorf
Bauvorhaben: Anbau Bürogebäude
Bauplatz: Kohlplatzstrasse 15, Parzelle 299
Bemerkungen: profiliert
- Bauherrschaft: M. & M. Immobilien AG, Dorfstrasse 34, Seedorf
Bauvorhaben: Reithalle mit Unterstand
Bauplatz: Grossriedstrasse 13, Parzelle 824
Bemerkungen: profiliert

- Bauherrschaft: Wipfli-Fornasier Josef, Aschoren, Flüelen
Bauvorhaben: 2 Mehrfamilienhäuser
Bauplatz: obere Feldgasse 12, Parzellen 206 und 207
Bemerkungen: profiliert

Innert 20 Tagen können schriftlich eingegeben werden:

- a) privatrechtliche Einsprachen in zweifacher Ausfertigung beim zuständigen Landgerichtspräsidium (Uri oder Ursern) mit Eingabekopie an die Gemeindebaubehörde der betreffenden Gemeinde. Privatrechtliche Baueinsprachen sind im Rahmen der ZPO kostenpflichtig.
- b) Einsprachen auf Grund der Gemeindebauordnung oder anderer öffentlich-rechtlicher Bestimmungen bei der Gemeindebaubehörde der betreffenden Gemeinde.

Altdorf, 22. August 2008

Konzession; Gesuche

Konzessionsgesuch zur Wärmenutzung der Erdwärme und des Grundwassers

Altdorf

Paul Furger-Zurfluh, Reussstrasse 11, 6460 Altdorf, ersucht um Konzessionserteilung zur Wärmenutzung von Grundwasser für den Betrieb einer Wärmepumpe. Die Anlage soll zur Beheizung des Wohnhauses auf dem Grundstück Nr. L 1058.1201, Reussstrasse 11, 6460 Altdorf, eingesetzt werden.

Erstfeld

Anton und Margrit Gisler-Senti, Bärenbodenweg 13, 6472 Erstfeld, ersuchen um Konzessionserteilung zur Nutzung der Erdwärme. Die Anlage soll zur Beheizung des Wohnhauses auf dem Grundstück Nr. L 379.1206, Bärenbodenweg 13, 6472 Erstfeld, eingesetzt werden.

Die Konzessionsgesuche sind mit allen Planunterlagen bei der betreffenden Gemeinde öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt. Gestützt auf Artikel 3 der Gewässernutzungsverordnung vom 11. November 1992 können innert 30 Tagen seit dieser Publikation Einsprachen wegen Verletzung öffentlicher oder privater Interessen erhoben werden. Einsprachen privatrechtlicher Natur sind dem Landgericht Uri, solche öffentlich-rechtlicher Natur dem Regierungsrat einzureichen.

Altdorf, 22. August 2008

Baudirektion Uri
Markus Züst, Landestatthalter

Rodungsgesuch

Erstfeld

Grundeigentümer: Korporation Uri
Standort: Zivilschutzausbildungszentrum Krump Pz. 205
Rodungsfläche: permanente Rodung 115 m²
Ersatzleistung: Wildbiotopehege im Wald gemäss Kantonalem Konzept
Zweck der Rodung: Einstellraum/Materiallagerplatz
Gesuchsteller: Amt für Bevölkerungsschutz und Militär

Die Gesuchsunterlagen liegen auf der Gemeindekanzlei Erstfeld und auf dem Amt für Forst und Jagd, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf vom 22. August 2008 bis 12. September 2008 zur Einsicht auf.

Wer ein schutzwürdiges Interesse nachweist, kann innert 20 Tagen seit der Veröffentlichung im Amtsblatt bei der Sicherheitsdirektion Uri, Lehnplatz 22, 6460 Altdorf gegen das Rodungsgesuch Einsprache erheben.

Altdorf, 22. August 2008

Amt für Forst und Jagd

Submissionen

Arbeitsausschreibung

Schwerverkehrszentrum Uri, Erstfeld

Renaturierung Bockibach, Baumeisterarbeiten

Die Baudirektion Uri, vertreten durch das Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, eröffnet, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die involvierten Behörden, die Konkurrenz für die Baumeisterarbeiten «Renaturierung Bockibach» im Zusammenhang mit dem Bau des Schwerverkehrszentrums Uri in Erstfeld.

Die Ausschreibung umfasst die Tiefbauarbeiten für das Erstellen eines Parallelgerinnes, Einlaufbauwerk und einer neuen Brücke über das Parallelgerinne.

Hauptmassen:

■ Aushub für Gerinne	ca. 5 200 m ³
■ Dammschüttungen	ca. 2 500 m ³
■ Lieferung/Versetzten Blocksteine	ca. 4 600 t
■ Beton für Blocksatz	ca. 400 m ³
■ Beton für Brücke	ca. 50 m ³

Der Auftrag wird im offenen Verfahren gemäss der Submissionsverordnung des Kantons Uri (SubV; RB 3.3112) vergeben.

Eignungskriterien:

- Erfahrung in der sach- und zeitgerechten Ausführung von Leistungen der aus-
geschriebenen Art.
- Verfügbarkeit von geeignetem Personal und Infrastruktur.

Zuschlagskriterien:

■ Preis	70 %
■ Erfahrung/Referenzobjekte	10 %
■ Schlüsselpersonen	10 %
■ Bauvorgang/Termine	5 %
■ Umwelt (Transporte)	5 %

Ausführungstermin: Anfang November 2008 bis Ende März 2009

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Es werden keine finanziellen Garantien verlangt.

Die obligatorische Begehung ist am Freitag, 5. September 2008, Treffpunkt 10.00 Uhr, Schwerverkehrszentrum Ripshausen, Erstfeld, vor Haus Elektra. Die Teilnahme eines sachverständigen Vertreters an der Begehung der Baustelle ist Voraussetzung für die Einreichung eines Angebotes.

Interessierte Unternehmungen haben sich bis spätestens Freitag, 29. August 2008, beim Amt für Tiefbau anzumelden; Telefon 041 875 26 11 oder Telefax 041 875 26 10. Die Submissionsunterlagen werden ab Dienstag, 2. September 2008, durch das Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, zum Preis von Fr. 160.– gegen Barzahlung abgegeben oder per Nachnahme zugestellt. Zusätzlich kann das Leistungsverzeichnis auf Diskette zum Preis von Fr. 40.– bezogen werden.

Mit der Anmeldung zur Submission erklärt sich der Anbieter (ohne Gegenbericht) einverstanden, dass die Unternehmerliste allen interessierten Unternehmern abgegeben wird. Das Angebot ist verschlossen mit der Aufschrift «Offerte: SVZ, Renaturierung Bockibach» dem Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, einzureichen.

Eingabetermin: Freitag, 26. September 2008, 16.00 Uhr, beim Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf. Massgebend ist der Eingang beim Amt für Tiefbau, nicht der Poststempel!

Offertöffnung: Dienstag, 30. September 2008, 14.00 Uhr, im Sitzungszimmer E2 des Amtes für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf. Die Anbietenden und die Vertretungen der Berufsverbände können bei der Offertöffnung anwesend sein.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation im Amtsblatt des Kantons Uri bei der paritätischen Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen, c/o M. Bachmann, Präsident, Rathausplatz 7, 6460 Altdorf (Tel. 041 870 56 56) schriftlich Einsprache eingereicht werden (Art. 63 der Submissionsverordnung des Kantons Uri).

Der Auftrag ist nicht dem WTO-Übereinkommen unterstellt.

Altdorf, 22. August 2008

Baudirektion Uri
Markus Züst, Landesstatthalter

Arbeitsausschreibung

Bahnhof Altdorf; schienenfreie Zugänge, Publikumsanlagen

Öffentliche Ausschreibung eines Auftrages der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) nicht dem WTO-Übereinkommen unterstellt.

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers: SBB AG Bern, Infrastruktur, Fahrweg, Projekt Management, Ingenieurbau & Umwelt, Beat Inderbitzin, Zentralstrasse 1, Postfach 4267, 6002 Luzern, Telefon 051 227 37 52, Fax 051 227 37 79, E-Mail: beat.inderbitzin@sbb.ch

1.2 Unterlagen sind erhältlich bei: Tschopp + Wespi AG, Bauingenieure + Planer, Stefan Wespi, Käppelmattstrasse 5, Postfach, 6052 Hergiswil, Telefon 041 630 24 54, Fax 041 630 24 79

1.3 Angebote sind zu senden an: SBB AG Bern, Infrastruktur, Fahrweg, Finanzen, Kurt Fehr, Zentralstrasse 1, Postfach 4267, 6002 Luzern, Telefon 051 227 26 75, Fax 051 227 29 95, E-Mail: kurt.fehr@sbb.ch

1.4 Art des Auftraggebers: Öffentlich-rechtliche Organisation des Bundes

2. Auftragsgegenstand

2.1 Art der Leistung: Ausführung

2.2 Projekttitel: Bahnhof Altdorf, schienenfreie Zugänge; Publikumsanlagen, Gleisunterbauten und Abbrüche, SBB km 35.0 – 35.6

2.3 Detaillierter Aufgabenbeschreibung

Baumeisterarbeiten für:

- Personenunterführung km 35.224 inkl. Rampen und Treppen
- Haus- und Aussenperron
- Unterbauten Gleise 2 und 5 inkl. Entwässerung
- Rückbau alte Zwischenperrons Gleise 2/3 und 3/4
- Rückbau Nebengebäude

Hauptmengen:

Personenunterführung:

Baugrubenaushub	3 800 m ³	Schalung	1 500 m ²
Baugrubensicherung	2 800 m ³	Bewehrung	57 t
Beton	475 m ³	Abdichtungen	225 m ²

Perronbau:

Erdarbeiten	990 m ³	Perronrandwinkel	640 m
Fundationsschichten	2 750 m ³	Belagsarbeiten	405 t

Trassebau:

Erdarbeiten	4 300 m ³	Belagsarbeiten	920 t
Fundationsschichten	3 350 m ³	Entwässerungen	910 m

2.4 Ort der Leistungserbringung: Gemeinde Altdorf

2.5 Aufteilung in Lose: Nein

2.6 Varianten: Nein

2.7 Teilangebote: Nein

2.8 Ausführungstermine

Baubeginn: 1. März 2009

Bauende: 30. November 2009

Unterbruch: 1. Dezember 2010 – 31. Juli 2011

Wiederaufnahme Ausführung: 1. August 2011 – 30. November 2011

3. Bedingungen

3.1 Zahlungsbedingungen: gemäss Ausschreibungsunterlagen

3.2 Bietergemeinschaften: zugelassen

3.3 Eignungskriterien: 1. Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung
2. Hinreichendes Qualitätsmanagement

3.4 Geforderte Nachweise

Ad 1: ■ Mindestens zwei Referenzen über vergleichbare Objekte innerhalb der letzten 10 Jahre

Ad 2: ■ Nachweis eines unternehmensbezogenen Qualitätsmanagements

3.5 Zuschlagskriterien

Für die Bewertung des Angebotes gelten folgende Hauptkriterien:

1. Wirtschaftlichkeit

2. Qualität

Die Qualität wird anhand der folgenden Subkriterien beurteilt:

- | | | |
|--|-----------------|------------------|
| 1. Einhaltung der geforderten Qualität | Gewichtung: 40% | Mindestwert: 3.0 |
| 2. Zweckmässiger Bauablauf und Baulogistik | Gewichtung: 30% | Mindestwert: 3.0 |
| 3. Gewähr für Einhaltung Termin | Gewichtung: 20% | Mindestwert: 3.0 |
| 4. Berücksichtigung der Umwelt | Gewichtung: 10% | |

Nachweise zu den Zuschlagskriterien:

Zu 1: ■ Referenzen der am Projekt beteiligten Schlüsselpersonen

Zu 2: ■ Technischer Bericht mit Beschreibung der Arbeitsabläufe und der Leistungsannahmen

■ Konzept der Baustellenlogistik und Baustelleninstallation

Zu 3: ■ Bauprogramm

Zu 4: ■ Entsorgungskonzept Baustellenabfälle und -abwasser

Bewertung der Zuschlagskriterien:

Die Zuschlagskriterien werden mit den Noten 0 (nicht beurteilbar), 1 (sehr schlechte Erfüllung), 2 (schlechte Erfüllung), 3 (normale, durchschnittliche Erfüllung), 4 (gute Erfüllung), 5 (sehr gute Erfüllung) bewertet.

Von den Angeboten, welche den vorgegebenen qualitativen Mindestwert sowie den Zielwert von 300 Punkten erreichen, erhält das Angebot den Zuschlag, welches die beste Wirtschaftlichkeit aufweist.

3.6 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen

Anmeldung zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen erwünscht bis: 29. August 2007, Kosten: keine

3.7 Schlusstermin für die Einreichung der Angebote: 6. Oktober 2008.

Massgebend ist der Poststempel (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel) oder Strichcode-Beleg einer schweizerischen Poststelle, bzw. bei ausländischen Anbietenden der Empfangsbeleg einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Angebote ohne Poststempel müssen am 6. Oktober 2008 bis spätestens 16.00 Uhr an der Eingabeadresse eintreffen. Bei der Übergabe des Angebots an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland haben die Anbieter eine Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung sofort per Fax an die Auftraggeberin zu melden.

3.8 Sprache für Teilnahmeanträge: Deutsch

3.9 Gültigkeit des Angebotes: 6 Monate ab Schlusstermin für die Einreichung der Angebote

4.0 Andere Informationen

4.1 Verhandlungen: bleiben vorbehalten

4.2 Verfahrensgrundsätze: Die Auftraggeberin vergibt öffentliche Aufträge für Leistungen in der Schweiz nur an Anbieterinnen und Anbieter, welche die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie die Lohngleichheit für Mann und Frau gewährleisten.

4.3 Sonstige Angaben

A) Örtliche Begehung: Es findet keine örtliche Begehung statt.

B) Allfällige Erweiterung Grundauftrag: Gemäss Art. 13 lit. h VoeB behält sich der Auftraggeber Folgendes vor: Der Auftraggeber kann einen neuen gleichartigen Bauauftrag, der sich auf einen Grundauftrag bezieht, der im offenen oder selektiven Verfahren vergeben wurde, vergeben. Sie weist in der vorliegenden Ausschreibung für das Grundprojekt ausdrücklich darauf hin, dass für solche Bauaufträge das freihändige Vergabeverfahren angewendet werden kann.

Für sämtliche Fragen im Zusammenhang mit der vorliegenden Submission ist ausschliesslich die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. August 2008 massgebend.

Offene Stellen

Finanzdirektion Uri

In der Kantonsverwaltung Uri (inklusive Ausgleichskasse Uri) sind auf den Sommer 2009 neu zu besetzen:

7 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann (Berufsmaturität möglich)

1 Lehrstelle Automechatronikerin/Automechatroniker

1 Lehrstelle Forstwartin/Forstwart

1 Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst)

Wenn Sie an einer abwechslungsreichen Lehre in der Branche Öffentliche Verwaltung mit kompetenten Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern interessiert sind, melden Sie sich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen:

- Bewerbung mit Lebenslauf und Foto
- Aktuelle Zeugniskopien der Oberstufe bis Ende Schuljahr 2007/2008
- Referenzadressen Lehrer/-in

Senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens Freitag, 12. September 2008 an das Amt für Personal, Tellsgasse 1, 6460 Altdorf

Altdorf, 22. August 2008

Finanzdirektion Uri

Finanzdirektion Uri

Beim Amt für Steuern, Abt. Natürliche Personen, ist per 1. Dezember 2008 oder nach Vereinbarung die Stelle als

Einschätzerin/Einschätzer

für ArbeitnehmerInnen und RentnerInnen neu zu besetzen.

Hauptaufgaben: Kontrolle der Steuererklärungen und der Rückerstattungsanträge für die eidg. Verrechnungssteuer; Vornahme von Steuerauscheidungen; Abklärungen und Besprechungen mit Steuerpflichtigen.

Anforderungen: Abgeschlossene kaufmännische oder ähnliche Ausbildung; gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise; Freude am Umgang mit Menschen; Flexibilität, Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen; Verhandlungsgeschick; Teamfähigkeit; PC-Anwenderkenntnisse.

Wir bieten: eine interessante, verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit in einem kleinen Team; fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss dem kantonalen Personalrecht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 5. September 2008 an das Amt für Steuern, Winterberg, 6460 Altdorf. Für allfällige Fragen steht Ihnen Herr Beat Musch, Telefon 041 875 21 49 oder beat.musch@ur.ch, gerne zur Verfügung.

Altdorf, 22. August 2008

Finanzdirektion Uri
Dr. Markus Stadler, Regierungsrat

Justizdirektion Uri

Bei der Justizdirektion Uri ist die Stelle einer/eines

juristischen Mitarbeiterin/juristischen Mitarbeiters

wiederzubesetzen.

Aufgabenbereich: Bearbeitung der vor Regierungsrat hängigen Verwaltungs- und Aufsichtsbeschwerden; weitgehend selbstständige Leitung der zugewiesenen Beschwerdeverfahren; Abklärung juristischer Fragen im gesamten Aufgabenbereich der Direktion; Mitwirkung in verwaltungsinternen Arbeitsgruppen.

Anforderungen: abgeschlossenes juristisches Hochschulstudium; Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und Einsatzfreude; praktische Erfahrungen in der Verwaltung oder Advokatur sowie gute Kenntnisse im kantonalen Staats- und Verwaltungsrecht.

Wir bieten: anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team; zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss kantonalem Personalrecht.

Eintritt: 1. Dezember 2008 oder nach Übereinkunft.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Direktionssekretär Dr. Emanuel Strub, Telefon 041 875 22 54, gerne zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 5. September 2008 an die Justizdirektion Uri, Rathausplatz 5, 6460 Altdorf.

Altdorf, 22. August 2008

Justizdirektion Uri
Dr. Heidi Z'graggen, Regierungsrätin

Rechtsauskunft

Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft des Urner Anwaltsverbandes ist am Donnerstag, 4. September 2008, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Rechtsanwältin lic. iur. Patrizia Danioth Halter, Hagenstrasse 13, 6460 Altdorf, Telefon 041 870 44 55

Telefonische und schriftliche Auskünfte können aus organisatorischen Gründen nicht erteilt werden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Jägerverzeichnis 2008

Patentart:

1 = Allgemeine Jaqd (Hoch- und Niederwild)

2 = Hochwildjaqd

3 = Niederwildjaqd

4 = Passjaqd

5 = Jaqdhund

6 = Wasserwildjaqd

7 = Steinwildjaqd

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Aeschlimann Erich	1969	Langmatt 39	Altdorf	334	1,4,5,6
Alder Werner	1941	Wissebach	Schüpfheim	564	2
Amstutz Fritz	1952	Brückenstalden 9	Bürglen	177	1
Aregger Peter	1953	Höhenstrasse 21	Flüelen	353	1
Arnold Albert	1934	Rubacherweg 9	Erstfeld	271	1
Arnold Alois	1956	Acherli	Attinghausen	742	3,4
Arnold Andi	1982	Schwendi	Isenthal	598	2
Arnold Andreas	1965	Weid	Seelisberg	404	1,4
Arnold Anton	1966	Brückenstalden 11	Bürglen	191	1,4
Arnold Anton	1963	Maxihüs	Spiringen	712	3
Arnold Anton	1955	Stocken	Unterschächen	804	4
Arnold Beat	1954	Bustistrasse 10	Schattdorf	710	3
Arnold Beat	1951	Windegg	Haldi b. Schattdorf	114	1,4,7
Arnold Christian	1959	Tschudimätteli 16	Bürglen	66	1
Arnold Christof	1963	Mätteli	Unterschächen	123	1,4
Arnold Damian	1973	Eggelistrasse 16	Schattdorf	268	1
Arnold Erwin	1959	Haldistrasse 21a	Haldi b. Schattdorf	364	1,4,5,7
Arnold Eugen	1947	Haldistrasse 31	Haldi b. Schattdorf	65	1,4,7
Arnold Felix	1946	Geilenbielstrasse 4	Schattdorf	96	1
Arnold Felix jun.	1977	Rissliweg 6a	Schattdorf	95	1
Arnold Franz	1945	Stiege 25	Bürglen	213	1,4,5,7
Arnold Franz	1934	Gründli	Spiringen	716	3
Arnold Fridolin	1937	Sigmanig 1	Bürglen	491	1
Arnold Hans	1952	Madenmatt 1	Bürglen	292	1,4
Arnold Hans	1945	Eggelistrasse 14	Schattdorf	451	1,4
Arnold Hans	1937	Landsgemeindestrasse 1	Schattdorf	397	1
Arnold Isidor	1964	Fruttweg 7b	Seelisberg	241	1
Arnold Josef	1962	Hegerbergli	Spiringen	102	1,4
Arnold Josef	1950	Ribenen 1	Haldi b. Schattdorf	370	1,4
Arnold Josef	1949	Kellergasse 1	Erstfeld	116	1,4,5
Arnold Karl	1972	Schilligli 35	Haldi b. Schattdorf	425	1,4
Arnold Karl	1961	Ey 2	Silenen	376	1
Arnold Karl	1952	Acherlistrasse 12	Schattdorf	441	1,4
Arnold Karl	1950	Flüehblick	Unterschächen	618	2

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Arnold Karl	1950	Schilligli 31	Haldi b. Schattdorf	480	1,4
Arnold Karl	1933	Gotthardstrasse 130	Silenen	703	3
Arnold Max	1947	Wylersstrasse 24	Erstfeld	215	1,5
Arnold Othmar	1958	Flüelerstrasse 28	Altdorf	628	2
Arnold Paul	1964	Dorfstrasse 19b	Schattdorf	627	2
Arnold Peter	1974	Schiplistrasse 4	Schattdorf	58	1
Arnold Peter	1967	Schützenhausmatte 16	Bürglen	255	1
Arnold Peter	1965	Lehmattli 1	Bürglen	243	1,4
Arnold Peter	1949	Gändlistrasse 11	Attinghausen	82	1
Arnold Peter	1947	Haldistrasse 27	Haldi b. Schattdorf	6	1,4
Arnold Ruedi	1967	Walsermätteli 7	Bürglen	43	1
Arnold Stefan	1971	Dorfstrasse 7	Seelisberg	21	1
Arnold Stefan	1971	Ballweg 6	Attinghausen	262	1,4
Arnold Ueli	1982	Hagenstrasse 49	Altdorf	386	1
Arnold Urs	1974	Kellerberg 17	Haldi b. Schattdorf	290	1,4
Arnold Valentin	1958	Bergfrieden	Unterschächen	377	1,4
Arnold Vinzenz	1928	Obere Oelerrüti 12	Schattdorf	179	1
Arnold Werner	1962	Gotthardstrasse 165	Silenen	94	1,4
Aschwanden Daniel	1966	Rütenenstrasse 12	Beckenried	26	1
Aschwanden Hugo	1960	Gründli	Spiringen	128	1
Aschwanden Martin	1976	Hangstrasse 2	Ennetbürgen	389	1,4
Aschwanden Martin	1944	Waldhaus	Bauen	400	1,4
Aschwanden Max	1951	Steinmattstrasse 7	Altdorf	442	1,4
Aschwanden Othmar	1933	Gründli	Spiringen	358	1,4
Aschwanden Otto	1974	Port	Isenthal	471	1
Aschwanden Stephan	1980	Schächenwaldstrasse 7	Altdorf	396	1
Aschwanden Ueli	1983	Dorf	Bauen	273	1,4
Aschwanden Wendelin	1955	Reussacherstrasse 3	Altdorf	616	2,4
Bachmann Oskar	1953	Ringstrasse 4	Schattdorf	97	1
Baumann Bernhard	1976	Unterdorf	Realp	38	1,4
Baumann Daniel	1964	Talstrasse	Spiringen	717	3
Baumann Eduard	1966	Gotthardstrasse 49	Andermatt	498	1
Baumann Fabian	1978	Bodenbiel	Realp	39	1,4,5
Baumann Franz	1957	Heimigen	Gurtellen	636	2,4
Baumann Josef	1946	Breiti 3	Göschenen	357	1
Baumann Karl	1955	Riedli 2	Silenen	583	2
Baumann Karl	1946	Eichenstrasse 34/5	Reussbühl	624	2
Baumann Karl	1944	Dätwylerstrasse 15	Altdorf	557	2
Baumann Marco	1984	Breite 2	Göschenen	107	1,4,6
Baumann Matthias	1960	Hofstatt	Intschi	218	1,4
Baumann Max	1944	Gründli	Spiringen	250	1,4,5
Baumann Peter	1958	Ried	Unterschächen	722	3

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Baumann Ruedi	1945	Krebsriedgasse 34	Altdorf	180	1
Baumann Sandro	1969	Oberalpstrasse 53	Andermatt	3	1
Baumann Urs	1982	Säge	Bauen	614	2
Baumann Walter	1955	Breite 3	Göschenen	85	1,5
Baumann Wolfgang	1968	Bodenstrasse 21	Andermatt	45	1
Bissig Adelrich	1972	Axenstrasse 83a	Flüelen	481	1
Bissig Alois	1958	Gubeli	Isenthal	452	1
Bissig Alois	1956	Rütti	Spiringen	331	1
Bissig Alois	1952	Bielenstrasse	Unterschächen	312	1,4
Bissig Christoph	1981	Hofstatt	Isenthal	246	1
Bissig Felix	1974	Berg	Attinghausen	279	1,4
Bissig Franz	1939	Niederrieden 37	Bürglen	160	1
Bissig Hardy	1978	Ruchenblick	Unterschächen	230	1,4
Bissig Josef	1961	Lunzihofstatt 17	Unterschächen	242	1,4
Bissig Josef	1949	Neuebnet	Unterschächen	735	3
Bissig Karl	1944	Maxihüs	Spiringen	206	1
Bissig Klaus	1955	Tschudimätteli 4	Bürglen	323	1,4
Bissig Leo	1961	Dorfstrasse 33	Seedorf	469	1
Bissig Marcel	1977	Bergstrasse 27	Oberarth	610	2
Bissig Markus	1959	Blumenfeldstrasse 36	Seedorf	259	1,4
Bissig Meinrad	1951	Weidli	Unterschächen	744	3,4
Bissig Oskar	1974	Hermisegg	Isenthal	337	1
Bissig Paul	1957	Dörelen	Spiringen	297	1,4
Bissig Paul	1940	Baumgarten	Bauen	585	2
Bissig Peter	1986	Hofstatt	Isenthal	245	1,4
Bissig Peter	1954	Hofstatt	Isenthal	244	1,4
Bissig René	1973	Efibach 9	Silenen	249	1,4
Bissig Richard	1969	Witterschwanden	Spiringen	434	1
Bissig Robert	1947	Spätach 6	Erstfeld	474	1,4
Bissig Roland	1969	Rüti 17	Attinghausen	445	1,4
Bissig Roman	1974	Dörfli	Unterschächen	201	1,4,7
Bissig Stefan	1985	Dörelen	Spiringen	388	1
Bissig Stefan	1973	Rüti 17	Attinghausen	444	1,4
Bissig Thomas	1973	Lunzihofstatt 14	Unterschächen	310	1,4
Bissig Victor	1969	Rüttistrasse 31	Schattdorf	418	1,4
Bissig Vinzenz	1941	Ruchenblick	Unterschächen	231	1,4
Bissig Walter	1965	Schwändeli	Unterschächen	644	2,4
Brand Bernhard	1946	Brickerhaus	Bürglen	203	1
Brand Josef	1948	Obstgut 1	Bürglen	580	2
Bricker Hanspeter	1949	Bielen	Unterschächen	484	1,4
Bricker Markus	1965	Unteraxen	Sisikon	62	1,4
Bricker Martin	1962	Dorfstrasse 9	Seedorf	597	2

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Briker Franz	1950	Bielen	Unterschächen	1	1,4
Briker Kurt	1982	Langmattgasse 49	Altdorf	437	1,4
Bucheli Paul	1940	Seestrasse 4	Sisikon	559	2,4
Bucheli Stefan	1974	Am See 3	Sisikon	561	2,4
Bundi Anton	1945	Hotel Central	Hospental	60	1,4
Christen Josef	1970	Bachergrundweg 1	Bürglen	247	1,4
Christen Marcel	1970	Bahnhofstrasse 12	Andermatt	487	1,4
Christen Mario	1980	Schächenwaldstrasse 45	Altdorf	368	1
Christen Paul	1948	Bodenstrasse 25	Andermatt	63	1
Christen Peter	1944	Gotthardstrasse 47	Andermatt	161	1,4
Christen Remo	1963	Langacher	Hospental	291	1
Christen Stefan	1969	Steinackerstr. 25	Pfäffikon	554	2
Christen Werner	1933	Riedisfeld 2	Bürglen	138	1
Curtins Edwin	1945	Langgasse 42	Schattdorf	422	1
Curtins Roger	1980	Langgasse 42	Schattdorf	421	1
Danioth Bernhard	1966	Gotthardstrasse 21	Andermatt	276	1
Danioth Carlo	1967	Gotthardstrasse 21	Andermatt	81	1
Dänzer Hanspeter	1953	Kolonie 8	Erstfeld	190	1
Dittli Heinrich	1929	bei der Kirche	Gurtellen	280	1,4
Dittli Moritz	1921	Burgstrasse 27	Attinghausen	92	1,4
Dittli Richard	1953	Hagenstrasse 47	Altdorf	93	1,4
Echser Marcel	1965	Lindenhof	Gurtellen	556	2
Echser Martin	1960	Stalden	Gurtellen	278	1
Echser Raimund	1969	Buchholz 24	Silenen	570	2
Eller Ludwig	1939	Bonacher 5	Göschenen	395	1
Eller Oskar	1967	Arni	Amsteg	29	1
Eller Robert	1958	Stalden 1	Gurtellen	248	1
Epp Albin	1940	Gotthardstrasse 123	Silenen	724	3
Epp Albin	1937	Gotthardstrasse 203	Silenen	736	3,4,5
Epp André	1970	Ruslistrasse 7	Silenen	163	1,4,5
Epp Bruno	1947	Gotthardstrasse 57	Schattdorf	432	1
Epp Daniel	1966	Reussstrasse 63	Attinghausen	411	1
Epp Eduard	1978	Gotthardstrasse 123	Silenen	10	1,5,7
Epp Erwin	1978	Ried	Intschi	237	1
Epp Franz	1964	Dorf 37	Bristen	339	1,4
Epp Hanspeter	1960	Bristenstrasse 23	Bristen	483	1,5
Epp Hanspeter	1951	Talweg 59	Bristen	579	2,4
Epp Johann	1952	Walter-Fürststrasse 19	Attinghausen	167	1,4
Epp Josef	1949	Hofstatt 6	Erstfeld	125	1,7
Epp Josef	1939	Zwysigmattstrasse 10	Schattdorf	219	1,4
Epp Konrad	1960	Buchholz 12	Silenen	438	1,4
Epp Marcel	1953	Bitzi	Gurtellen	600	2

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Epp Marco	1973	Gitschenstrasse 7A	Seedorf	70	1
Epp Martin	1929	Ried	Intschi	349	1,4
Epp Peter	1973	Ried 23	Intschi	347	1,4
Epp Pirmin	1979	Turmmattstrasse 2	Andermatt	220	1
Epp Rolf	1983	Grossmattweg 8	Altdorf	221	1
Epp Rudolf	1949	Turmmattstrasse 2	Andermatt	596	2,4
Epp Werner	1951	Steinmattstrasse 26	Bristen	453	1
Estermann Heinrich	1964	Langgasse 35	Schattdorf	239	1
Exer Kurt	1955	Gotthardstrasse	Intschi	130	1
Fedier Albin	1965	Gotthardstrasse 102	Amsteg	132	1,4,6
Fedier Albin	1941	Gotthardstrasse 114	Amsteg	48	1
Fedier Markus	1965	Gotthardstrasse 36	Amsteg	184	1
Fedier Martin	1955	Bristenstrasse 31	Bristen	346	1,4
Fehlmann Roland	1947	Kasernenstrasse 14	Emmen	615	2
Feubli Kurt	1952	Reussstrasse 4	Erstfeld	708	3
Frei Alois	1937	Gotthardstrasse 1	Silenen	440	1,4
Frei Iwan	1980	Gurtenmundstrasse 2	Altdorf	458	1,4,6
Frei Kurt	1958	Spätach 11	Erstfeld	228	1
Frei Peter	1943	Golzern	Bristen	101	1,4
Furger Anton	1955	Talweg 37	Bristen	363	1,4
Furger Bernhard	1950	Dorf 1	Bristen	313	1
Furger Josef	1968	Fraumattstrasse 25	Erstfeld	332	1,4
Furger Josef	1943	Dörfli 3	Silenen	91	1,4,5
Furger Michael	1983	Adlergasse 5a	Andermatt	42	1
Furger Stefan	1959	Adlergasse 5a	Andermatt	41	1
Furger Werner	1958	Grossgrund 28	Bürglen	53	1
Furrer Anton	1965	Leonhardstrasse 59	Erstfeld	394	1
Furrer Hans	1930	Niederhofenstrasse 27	Erstfeld	151	1,5
Furrer Xaver	1942	Gotthardstrasse 18	Amsteg	287	1,4
Gamma Adelrich	1935	Neuengaden 5	Silenen	642	2
Gamma Andreas	1983	Höhe	Wassen	224	1,4
Gamma Anton	1958	Unterneiselen	Wassen	223	1,4
Gamma Daniel	1964	Unterdorf	Göschenen	227	1
Gamma Franz	1977	Feldmess	Spiringen	705	3
Gamma Franz	1937	Langgasse 33	Schattdorf	13	1,4
Gamma Hermann	1935	Langgasse 43	Schattdorf	169	1,4
Gamma Hubert	1960	Langgasse 33	Schattdorf	229	1,4
Gamma Markus	1969	Bustistrasse 4	Schattdorf	170	1,4
Gamma Martin	1948	Schöpfstrasse 6	Schattdorf	34	1,4
Gamma Meinrad	1959	Standelblick	Wassen	236	1
Gamma Meinrad	1931	Wichel	Wassen	99	1
Gamma Michael	1986	Höhe	Wassen	8	1,4

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Gamma Richard	1953	Flüelerstrasse 62	Altdorf	72	1
Gamma Robert	1940	Oberneiselen	Wassen	185	1
Gamma Stefan	1960	Bahnhofstrasse 7	Andermatt	226	1
Gamma Thomas	1979	Schöpfstrasse 6	Schattdorf	33	1,4
Garrisi Mario	1941	Friedheimstrasse 6	Erstfeld	12	1
Gasser Hans	1936	Blumenfeld 8	Altdorf	420	1,6
Gehrig Beat	1950	Witterschwanden	Spiringen	211	1,4
Gehrig Hans	1939	Flüelerstrasse 59a	Altdorf	192	1,7
Gerig Fabian	1979	Gwand 1	Silenen	83	1,4
Gerig Josef	1956	Postfach 3	Gurtellen	238	1,4
Gerig Markus	1982	Gotthardstrasse 6	Amsteg	37	1,4
Gisin Marcel	1959	Holengrabenweg 23	Wangen b. Olten	553	2
Gisler Albert	1962	Efibach 48	Silenen	499	1,4,5
Gisler Alois	1964	oberer Winkel 16	Flüelen	281	1,4
Gisler Alois	1959	Rütti	Spiringen	467	1,4
Gisler Alois	1951	Busti 4	Schattdorf	189	1,4
Gisler Alois	1944	Ried	Unterschächen	210	1
Gisler Alois	1934	Hinteren Ferchen	Bürglen	803	4
Gisler Alois	1933	Oberaxen 1	Flüelen	464	1
Gisler Anton	1960	Lunzihofstatt 7	Unterschächen	277	1,4
Gisler Anton	1947	Rüti 15	Attinghausen	433	1
Gisler Beat	1953	Post	Urnerboden	309	1,4
Gisler Benjamin	1953	Waldhüsli	Urnerboden	289	1
Gisler Christian	1979	Blumenfeldgasse 11	Altdorf	28	1,4
Gisler Erwin	1976	Axenstrasse 100	Flüelen	465	1,4,6
Gisler Felix	1946	Klausenstrasse	Unterschächen	633	2
Gisler Franz-Heinrich	1954	Langmattgasse 51	Altdorf	330	1,4,6
Gisler Hans	1954	Haldistrasse 64	Haldi b. Schattdorf	455	1,4
Gisler Hans	1936	Oberer Winkel 16	Flüelen	282	1,4
Gisler Hanspeter	1974	obere Strassermatte	Bürglen	351	1,4
Gisler Hanspeter	1961	Stein	Unterschächen	477	1
Gisler Hanspeter	1951	Dörelen	Spiringen	466	1,4
Gisler Heinrich	1928	Riedli	Bürglen	336	1,4
Gisler Ida	1954	Am See	Bauen	105	1
Gisler Irmgard	1952	Oberer Winkel 18	Flüelen	738	3
Gisler Jakob	1955	Wydenmatt 2	Seedorf	375	1,4
Gisler Josef	1971	Ribi	Unterschächen	212	1,4
Gisler Josef	1956	Reussmatt 11	Attinghausen	374	1,4
Gisler Josef	1943	Stiniger-Hüs	Spiringen	719	3,4
Gisler Josef	1938	Kirchenrütli 13	Bürglen	168	1,4
Gisler Josef	1933	Grundgasse 32	Bürglen	737	3,4
Gisler Josef	1930	Reismühleweg 78	Winterthur	577	2

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Gisler Jost	1970	Bodenwaldstrasse 30	Seedorf	61	1
Gisler Jost	1960	Lunzihofstatt 8	Unterschächen	454	1,4
Gisler Jost	1942	oberer Winkel 18	Flüelen	463	1,5
Gisler Karl	1942	Talstrasse 5	Spiringen	637	2
Gisler Kaspar	1952	obere Feldgasse 59	Seedorf	443	1
Gisler Marcel	1959	Ruchwiesenstrasse 49	Winterthur	567	2
Gisler Mario	1980	Kipfen	Spiringen	497	1
Gisler Martin	1983	Acherlistrasse 63	Schattdorf	460	1,4
Gisler Martin	1980	Schulhausplatz 1	Bürglen	335	1,4
Gisler Max	1943	Klausenstrasse 168	Bürglen	457	1,4
Gisler Michael	1985	Busti 4	Schattdorf	188	1,4
Gisler Michael	1980	Bärenbodenweg 13	Erstfeld	252	1
Gisler Michael	1972	Schloss 45	Maladers	739	3,5
Gisler Patrick	1974	Wygasse 18	Schattdorf	78	1
Gisler Paul	1933	Klausenstrasse 173	Bürglen	135	1
Gisler Pius	1938	oberer Winkel 18	Flüelen	589	2
Gisler Remo	1974	Talstrasse 5	Spiringen	329	1
Gisler Reto	1982	Alter Klausenweg 26	Bürglen	365	1,4
Gisler Ruedi	1974	Balderig	Spiringen	494	1,4
Gisler Sandro	1961	obere Feldgasse 52	Seedorf	193	1
Gisler Toni	1966	Tal	Spiringen	482	1,4
Gisler Toni	1964	Maxihüs	Spiringen	732	3
Gisler Toni	1954	Bärenbodenweg 13	Erstfeld	251	1
Gisler Walter	1963	Langmattgasse 51a	Altdorf	5	1
Gisler Walter	1958	Steinmattstrasse 10	Schattdorf	50	1
Gisler Walter	1948	St. Raphaelweg 8	Altdorf	704	3
Gisler Wendelin	1943	Klausenstrasse 223	Bürglen	178	1,4
Gisler Willi	1970	Untere Feldgasse 3	Seedorf	111	1,7
Gisler Willy	1954	Acherlistrasse 63	Schattdorf	459	1
Gisler-Arnold Alois	1949	Kipfen	Spiringen	496	1,4
Gisler-Imhof Josef	1955	Talstrasse	Spiringen	385	1,7
Gisler-Schuler Josef	1964	Tal	Spiringen	240	1
Gnos Ambros	1944	Hofstatt 4	Erstfeld	581	2
Gnos Andreas	1975	Bockistrasse 3	Erstfeld	435	1,4
Gnos Beat	1969	Casa Vilma	Laax	555	2
Gnos Gerhard	1951	Hünistrasse 50	Silenen	98	1
Gnos Hans	1939	Frentschenberg 20	Bristen	713	3,4
Gnos Hans	1938	Hofstattweg 2	Erstfeld	20	3,4,5
Gnos Hermann	1951	Wylersstrasse 69	Erstfeld	129	1,4,5
Gnos Martin	1960	Acherberg	Erstfeld	272	1,4
Gnos Paul	1978	Leonhardstrasse 8	Erstfeld	75	1
Gnos Siegfried	1937	Acherberg	Erstfeld	274	1,4

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Habeler Sascha	1984	Im Grund 19	Rikon im Tösstal	571	2
Hartmann Cuno	1939	Schulweg 2	Russikon	143	1
Hartmann Markus	1958	Krebsriedgasse 7	Altdorf	574	2,4
Hartmann Matthias	1984	Krebsriedgasse 7	Altdorf	575	2
Herger Alois	1959	Schattenberg	Isenthal	643	2
Herger Anton	1948	Gadenstatt	Spiringen	11	1
Herger Anton	1944	Teiftalgasse 23	Schattdorf	456	1
Herger Benjamin	1960	Lunzihofstatt 1	Unterschächen	599	2
Herger Domini	1974	Breitengasse 48	Bürglen	165	1,4
Herger Felix	1971	Tal	Spiringen	46	1
Herger Ferdinand	1963	Bodenwaldstrasse	Attinghausen	108	1,4
Herger Flavio	1979	Krebsriedgasse 3	Altdorf	126	1
Herger Franz	1973	Dorfstrasse 16	Emmetten	715	3
Herger German	1938	Stiege 15	Bürglen	17	1,5
Herger Hans	1969	Bielenboden	Unterschächen	714	3,4
Herger Heinz	1967	Reusstrasse 1	Attinghausen	113	1,4
Herger Hermann	1968	Bahnhofstrasse 31	Flüelen	157	1,4,6
Herger Josef	1964	Hofstättli	Attinghausen	475	1,4
Herger Josef	1930	Schwändeli	Spiringen	473	1
Herger Maria-Josef	1975	Staldengasse 8	Bürglen	14	1,4
Herger Markus	1979	Biel	Seedorf	164	1,4,6
Herger Paul	1958	Hofstättli	Attinghausen	410	1,4
Herger Paul	1951	Pfaffensprung	Wassen	393	1
Herger Paul	1949	Tal	Spiringen	144	1,4
Herger Peter	1978	Kehr	Wassen	392	1
Herger Peter	1971	Gotthardstrasse 138	Silenen	423	1
Herger René	1979	Silgen	Attinghausen	183	1,4
Herger Ruedi	1944	Birkenstrasse 3	Altdorf	35	1,6
Herger Stefan	1966	Chalet Camosch	Langwies	207	1
Herger Werner	1961	Galliried 5	Attinghausen	489	1,4
Herger Werner	1959	Wyssig	Isenthal	208	1,4
Huber Franz	1952	Klostergasse 16	Altdorf	702	3
Huber Patrick	1974	Heimattreu	Gurtellen	345	1,4
Huber Robert	1951	Kolonie 33	Erstfeld	52	1
Hürliemann Clemenz	1970	Degerfelderweg 20	Stein am Rhein	558	2
Hürliemann Ignaz	1911	Schächenwaldstrasse 21	Altdorf	586	2
Hürliemann Josef	1966	In der Matte 15	Altdorf	73	1
Imfeld Anton	1952	Stetten 15	Silenen	711	3,4
Imhof Alois	1966	Gotthardstrasse 56	Erstfeld	743	3
Imhof Bebbi	1955	Vogelsanggasse 14	Altdorf	79	1
Imhof Josef	1942	Butzen	Spiringen	408	1,4
Imhof Robert	1962	Stalden	Isenthal	415	1,4

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Imholz Daniel	1973	Schwarzwald	Isenthal	55	1
Imholz Ernst	1935	Dorf	Unterschächen	427	1,4
Imholz Karl	1964	Allmendstrasse 1	Attinghausen	4	1
Imholz Karl	1933	Winkelgasse 6	Altdorf	593	2
Imholz Kobi	1969	Ribi	Unterschächen	607	2
Imholz Thomas	1965	Marktgasse 15	Altdorf	204	1
Imholz Werner	1968	Bonacher 6	Göschenen	24	1,4
Indergand Daniel	1981	Adlergartenstrasse 67	Schattdorf	198	1,4
Indergand Franz	1952	Wilerstrasse 3	Erstfeld	200	1,4
Indergand Josef	1949	Kirchgasse	Gurtellen	728	3,4
Indergand Martin	1938	Wilerstrasse 42	Erstfeld	324	1,4
Indergand Oliver	1973	Bitzi 4	Schattdorf	186	1,4
Indergand Peter	1954	Hegg B	Realp	485	1,4
Indergand Remo	1978	Steinmattstrasse 3	Altdorf	15	1
Indergand Tino	1972	Wilerstrasse 42	Erstfeld	612	2
Inderkum Alois	1959	Gandstrasse 9	Schattdorf	448	1,4
Inderkum Anton	1922	Weinberglistrasse 37	Luzern	806	4
Inderkum Josef jun.	1965	Obere Halten	Gurtellen	479	1
Infanger Alois	1947	La Montanara	Isenthal	318	1
Infanger Beat	1963	Spälen	Attinghausen	407	1,4
Infanger Bruno	1951	Baumgarten	Bauen	366	1,4
Infanger Felix	1967	Baumgarten	Bauen	19	1,4
Infanger Ferdinand	1936	Dorf	Isenthal	142	1,4
Infanger Hans	1951	Dorf	Isenthal	263	1
Infanger Rolf	1969	Dorf	Isenthal	446	1,4
Isenschmid Rolf	1967	Schweinsberggasse 1	Attinghausen	461	1
Jauch Bernhard	1962	Dorf 14	Bristen	261	1,4
Jauch Ernst	1949	Dorf 41	Bristen	402	1,4
Jauch Hans	1953	Dorf 39	Bristen	809	4
Jauch Josef	1954	Schattigmattstrasse 24	Bristen	718	3,4
Jauch Karl	1935	Gotthardstrasse 27	Amsteg	727	3,4
Jauch Kurt	1968	Efibach 2	Silenen	629	2
Jauch Martin	1971	Schattigmattstrasse 30	Bristen	209	1,4
Jauch Otto	1932	Gandliweg 4	Altdorf	551	2
Jauch Pius	1972	Steinmattstrasse 42	Bristen	232	1,4
Jauch Robert	1934	Steinmattstrasse 38	Bristen	225	1
Jauch Stefan	1958	Grenzgasse 1	Altdorf	807	4
Jauch Thomas	1978	Steinmattstrasse 28	Bristen	401	1,4
Jenny Stefan	1979	Steinmattstrasse 1	Altdorf	354	1
Kalbermatter Daniel	1976	Hostett	Wassen	382	1
Käslin Andres jun.	1979	Halten	Ennetmoos	632	2
Käslin Armin	1982	Nidertstrasse 7	Beckenried	563	2

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Kauz Schilling Daniel	1971	Fabrikstrasse	Gurtellen	147	1,4,6
Kempf Alois	1959	Postmatte 2	Seedorf	572	2,5
Kempf Beat	1956	Im Ried 22	Seedorf	630	2
Kempf Franz	1964	In der Matte 17	Altdorf	74	1,6
Kempf Hanspeter	1957	Alpbach-Hofstatt 3	Erstfeld	706	3
Kempf Karl jun.	1955	Allmendstrasse 20	Attinghausen	265	1
Kempf Marius	1954	Zentralstrasse 10	Dierikon	591	2
Kempf Martin	1968	Buchholz 52	Silenen	625	2
Kempf Otto	1965	Brüsti	Attinghausen	288	1
Kempf Werner	1956	Betschartmatte 40	Altdorf	47	1,4
Kempf Willy	1971	Madenmatt 1	Bürglen	314	1,7
Kempf Xaver	1957	Studenmätteli 4	Seedorf	54	1,4
Kieliger Franz	1946	Breite 1	Göschenen	202	1
Kieliger Gottlieb	1926	Bristenstrasse 31	Bristen	348	1,4
Kieliger Karl	1951	Moosmatte	Wassen	122	1,4,7
Kieliger Marco	1983	Neuengaden 10	Silenen	2	1,4,6
Kieliger Vinzenz	1953	Schulhaus	Göschenen	300	1
Koch Alois	1962	Hofgasse 4	Schattdorf	552	2
Koch-Russi Nicole	1972	Dorfstrasse 55	Marbach	621	2
Kröpfl Fredy	1969	Kirchplatz	Hospental	196	1
Kröpfl Pascal	1986	Felderstrasse 3	Schattdorf	49	1
Kuriger Franz	1946	Bodenwaldstrasse 39	Seedorf	27	1,4
Küttel Markus	1971	Langgasse 9	Schattdorf	121	1
Kuzhnini Nrec	1964	Bodenstrasse 20	Andermatt	492	1
Ledergerber Urs	1952	am See	Bauen	106	1
Loretz Manuel	1988	Buchholz 47	Silenen	315	1
Loretz Paul	1956	Schattigmattstrasse 16	Bristen	326	1,4,7
Lusmann Albin	1960	Steinmattstrasse 6	Bristen	131	1
Lusmann Erwin	1930	Halten - Ried	Intschi	725	3
Lusmann Franz	1947	Limi	Bristen	734	3,4
Lusmann Hanspeter	1949	Gotthardstrasse 104	Gurtellen	645	2
Lusmann Josef	1949	Dorf 22	Bristen	340	1,4,5
Lusmann Meinrad	1950	Attinghauserstrasse 56	Altdorf	701	3
Lusmann Oswald	1970	Gründli	Spiringen	428	1,4
Lusmann Philipp	1982	Dorf 22	Bristen	341	1,4
Lusmann René	1974	Kirchstrasse 62	Silenen	431	1,4
Luthiger Daniel	1976	Oberaxen 3	Flüelen	40	1,4
Mahrow Falk	1964	Gotthardstrasse 41	Flüelen	322	1,5
Marti André	1978	Brämenhofstatt 1	Erstfeld	115	1
Marty Alois	1958	Krebsried 38	Altdorf	25	1
Mattli Alois	1955	Witterschwanden	Spiringen	387	1
Mattli Hubert	1959	Freiherrenstrasse 8	Attinghausen	486	1

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Mattli Konrad	1931	Gwüest	Göschenen	182	1
Mattli Michael	1951	Rössli	Spiringen	57	1
Mattli Paul	1934	Gwüest	Göschenen	175	1
Mattli Peter	1944	Hostet	Wassen	594	2
Mattli Reto	1976	Allmendstrasse 9	Attinghausen	439	1,4
Mattli Stefan	1968	Altenge	Göschenen	305	1,4
Mattli Waldemar	1939	am Waldrand	Göschenen	321	1
Melchiori Robert	1957	Alter Klausenweg 2	Bürglen	159	1
Melotti Max	1922	Landhaus Obergadmen	Hospental	588	2
Merenda Flavio	1964	Gandstrasse 3a	Schattdorf	146	1,4,5,6
Merenda Heinz	1955	Utzigmattweg 44	Altdorf	88	1,4
Meyer Franz	1939	Acherlistrasse 72	Schattdorf	137	1
Meyer Marco	1971	Acherlistrasse 72	Schattdorf	136	1,4,5
Moschen Richi	1968	Rütenenstrasse 96	Beckenried	592	2
Müller Alois	1948	Stämpfig 9	Attinghausen	266	1,4,7
Müller Ambros	1957	Bodenstrasse 1	Andermatt	355	1,5
Müller Flavio	1988	Efibach 50	Silenen	424	1,4
Müller Hans	1947	Beugnersand	Linthal	217	1
Müller Heinrich	1950	Bäzweg 12	Andermatt	56	1
Müller Josef	1967	Gotthardstrasse 139	Andermatt	416	1
Müller Josef	1945	Kipfen	Spiringen	338	1
Müller Martin	1986	Bodenstrasse 1	Andermatt	356	1
Müller Peter	1946	Riederbach 13	Seedorf	730	3
Müller Raphael	1973	Bruchstrasse 60	Luzern	731	3
Müller Reto	1986	Evibach 31	Silenen	7	1,4
Müller Walter	1939	Gitschenstrasse 23	Altdorf	235	1,4,5,5,7
Muoser Hans	1956	Gotthardstrasse 4	Schattdorf	155	1,5,7
Murer Guido	1957	Gitschenstrasse 23	Seedorf	32	1,5,5
Murer Markus	1979	Hauptstrasse 30	Wolfenschiessen	578	2
Murer Pius	1981	Oberried	Beckenried	613	2
Näf Stefan	1965	Hotel Hirschen	Flüelen	154	1,4,5
Nager Armin	1953	Bäzweg 7	Andermatt	258	1
Nager Erwin	1958	Bodenbiel	Realp	112	1,4,7
Nager Hans-Werner	1955	Bahnhofstrasse	Realp	264	1
Odermatt Jost	1969	Teuffal	Stans	576	2
Odermatt Oswald	1956	Zielweg 71	Zürich	566	2
Ottiger Josef	1954	Mettlenstr. 18	Obbürgen	584	2
Planzer Adrian	1970	Walter-Fürststrasse 44	Attinghausen	64	1,4
Planzer André	1973	Trippstrasse 19	Schattdorf	69	1
Planzer Anton	1948	Garage	Unterschächen	493	1
Planzer Anton	1941	Trippstrasse 19	Schattdorf	316	1,4,5
Planzer Bruno	1964	Obriedenstrasse 12	Bürglen	299	1,4,5

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Planzer Erich	1971	Felderstrasse 14	Schattdorf	194	1,4,7
Planzer Hans	1936	Obriedenstrasse 12	Bürglen	344	1,4,7
Planzer Josef	1964	Dorf	Unterschächen	436	1
Planzer Josef	1937	Niederrieden 32	Bürglen	311	1,4
Planzer Michael	1986	Wilerstrasse 32	Erstfeld	149	1
Planzer Xaver	1941	Kirchweg 1	Bürglen	638	2
Planzer Zwyszig Roger	1970	Obriedenstrasse 12	Bürglen	409	1
Püntener Ambros	1937	Kirchgasse 1	Erstfeld	603	2
Püntener Karl	1961	Kirchgasse 6	Erstfeld	134	1,7
Püntener Karl	1930	Kirchstrasse 3	Erstfeld	133	1
Püntener Ruedi	1967	Bocki	Erstfeld	601	2
Reber Philipp	1962	Elfenaustrasse 12	Luzern	569	2
Regli Adrian	1960	Adlergasse 3	Andermatt	76	1
Regli Beda	1978	Gotthardmätteli	Hospental	606	2,4
Regli Georg	1944	Rosenbergweg 1	Altdorf	205	1
Regli Hans	1946	Gotthard-Mätteli	Hospental	801	4
Regli Rolf	1960	Schlössliweg 4	Andermatt	293	1
Renggli Max	1944	Steinmattstrasse 8	Schattdorf	617	2
Renggli Walter	1945	Felderstrasse 4	Schattdorf	172	1,4
Russi Alex	1963	Gotthardstrasse 36	Andermatt	295	1
Russi Columban	1952	Bahnhofstrasse 5	Andermatt	285	1
Russi Erwin	1960	Gotthardstrasse 105	Hospental	490	1,4
Russi Fredi	1962	Zumbrunnenweg 4b	Altdorf	9	1
Russi Gebhard	1958	Gemsstockstrasse 1	Andermatt	449	1
Russi Jonas	1985	Bäzweg 4	Andermatt	379	1
Russi Louis	1986	Gemsstockstrasse 1	Andermatt	450	1
Russi Ramon	1983	Bäzweg 4	Andermatt	378	1,4,5
Russi René	1970	Bahnhofstrasse 11	Andermatt	187	1
Russi Robert	1946	Casa Urana	Pollegio	595	2
Russi Rudolf	1947	Bäzweg 4	Andermatt	380	1,4
Scheiber Anton	1946	Studenbergli 7	Haldi b. Schattdorf	721	3,5
Scheiber Bernhard	1951	Langgasse 9	Schattdorf	176	1
Scheiber Josef	1951	Bergblick	Haldi b. Schattdorf	269	1,4,5
Scheiber Peter	1968	Kulmberg/Mettlen	Attinghausen	634	2
Scheiber Roman	1976	Neudorfstrasse 22	Menzingen	709	3
Scheiber Walter	1954	Schilligli 5	Haldi b. Schattdorf	124	1,4,5
Scheiber Walter	1943	Kellerberg	Haldi b. Schattdorf	100	1,4
Scheiber Xaver	1956	Im Grund 16	Seedorf	619	2
Schmid Andreas	1969	Rest. Zum Dörfli	Hospental	120	1,4
Schmid Beat	1967	Haus Schäfli	Hospental	362	1,5
Schmid Hans-Ruedi	1980	Hegg B	Realp	67	1,4,6
Schmid Hermann	1949	Turnblick	Hospental	23	1,4

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Schmid Manfred	1952	Zumdorf	Hospental	89	1,4
Schmid Oswald	1951	Hegg B	Realp	68	1
Schmid Peter	1934	Hotel Rössli	Hospental	51	1,6
Schmidt Mario	1974	Obere Oelerrütti 4	Schattdorf	626	2
Schnellmann Claudia	1969	Wydenmatt 39	Seedorf	622	2
Schuler Alois	1955	Mätteli	Unterschächen	620	2
Schuler Fabian	1979	Grundgasse 14	Altdorf	286	1,4
Schuler Franz	1970	Seedorferstrasse 42e	Altdorf	562	2
Schuler Franz	1936	Tellenmätteli 7	Bürglen	216	1,4
Schuler Gustav	1965	In der Halden 4	Urdorf	405	1
Schuler Gustav	1930	Breitacherlistrasse 15	Schattdorf	406	1,5
Schuler Hans	1958	Trigglistrasse 4b	Schattdorf	343	1
Schuler Hanspeter	1963	Rüti 49	Erstfeld	22	1,4,5
Schuler Josef	1931	Kirchmatt	Göschenen	352	1
Schuler Otto	1926	Kirchenrütti 10	Bürglen	294	1
Schuler Peter	1980	Bielegg	Bürglen	148	1,4
Schuler Rolf	1963	Achern 103	Schattdorf	296	1
Schuler Thomas	1974	Obriedenstrasse 41	Bürglen	462	1,4
Senn Franz	1948	Winterhalde 4	Göschenen	267	1,4
Senn Sven	1982	Sutz 87	Hospental	197	1,4
Sigrist Stefan	1954	Axenstrasse 30	Flüelen	117	1,4
Simmen Anton	1951	Furkastrasse 10	Realp	608	2
Simmen Erwin	1951	Gotthardstrasse	Hospental	103	1,4
Simmen Fritz	1949	Deierenblick	Realp	31	1
Simmen Kurt	1948	Bahnhofstrasse 54	Andermatt	162	1
Simmen Roger	1976	Kirchstrasse 91	Flüelen	30	1
Simmen Roland	1954	Boden	Realp	104	1,4
Simmen Rudolf	1944	Steinhaus	Realp	109	1
Simmen Thomas	1977	Bahnhofstrasse 15	Andermatt	384	1
Simmen Walter	1949	Flüelerstrasse 51	Altdorf	476	1
Stadler Alois	1961	Hellgasse 14	Altdorf	158	1
Stadler Andreas	1981	Reussacherstrasse 21	Altdorf	174	1,4
Stadler Anton	1944	Weltigasse 5	Altdorf	741	3
Stadler Bruno	1964	Untere Dorfstrasse 3	Sisikon	234	1,4
Stadler Erhard	1933	Spichermatte 1	Bürglen	320	1
Stadler Franz	1962	Witterschwanden	Spiringen	319	1
Stadler Hans	1972	Attinghauserstrasse 138	Altdorf	270	1,4
Stadler Hans	1945	Reussacherstrasse 21	Altdorf	173	1,4
Stadler Hans	1932	Roggernhalde 2	Kriens	587	2
Stadler Hans	1925	Schwandigasse 5	Erstfeld	802	4
Stadler Josef	1929	Schrankenmatte	Bürglen	171	1
Stadler Karl	1942	Trachselfeld	Bürglen	468	1,7

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Stadler Walter	1964	Rütti-Riedertal	Bürglen	199	1
Stössel Albert	1947	Bergli	Oberägeri	573	2,5
Thalmann Erwin	1964	Buolterlistrasse 26	Hergiswil	582	2
Tresch Alois	1958	Steinmattstrasse 46	Bristen	233	1,4
Tresch Bernhard	1970	Schattigmattstrasse 40	Bristen	140	1,4
Tresch Bernhard	1964	Im Zwei 1	Effretikon	609	2
Tresch Erwin	1966	Leitschachweg 1	Erstfeld	256	1,4
Tresch Hans	1963	Alte Landstrasse 8	Alpnach Dorf	90	1
Tresch Hanspeter	1960	Gotthardstrasse 49	Amsteg	412	1
Tresch Heinz	1972	Waldiberg	Bristen	181	1
Tresch Josef	1933	Stalden	Gurtellen	214	1,4,5
Tresch Kaspar	1973	Landsgemeindestrasse 1	Schattdorf	430	1
Tresch Martin	1981	Bristenstrasse 2	Bristen	16	1
Tresch Martin	1951	Graggerberg	Bristen	317	1
Tresch Patrik	1969	Leitschachweg 1	Erstfeld	257	1,4
Tresch Paul	1950	Oelerrütti 14	Schattdorf	413	1
Tresch Peter	1971	Bahnhof	Hospental	429	1,4
Tresch Pius	1976	Göscheneralpstrasse	Göschenen	478	1,4
Tresch Richard	1939	Chäli 3	Amsteg	604	2
Tresch Robert	1951	Unterdorf	Wassen	414	1,4,7
Tresch Stefan	1973	Stetten 16	Silenen	127	1,4
Tresch Stefan	1967	Kampstrasse 31	Schlieren	80	1
Tresch Walter	1966	Waldiberg	Bristen	472	1,4,5
Truttmann Franz	1944	Hotel Hirschen	Erstfeld	87	1,4
Truttmann Hans	1939	Oberrütti 6	Seelisberg	18	1,4,7
Tschopp Emmanuel	1987	Schmiedgasse 16	Erstfeld	640	2
Tschopp Markus	1960	Schmiedgasse 16	Erstfeld	641	2
Tschopp René	1954	Aecherliweg 19	Erstfeld	707	3
von Mentlien Patrik	1963	Flüelerstrasse 72	Altdorf	253	1,5
Von Rickenbach Paul	1952	Hauptstrasse 3	Muotathal	568	2
Walker Albert	1942	Säge	Wassen	383	1,7
Walker Beat	1971	Balm	Gurtellen	639	2
Walker Bernhard	1952	Breitacherli 3	Schattdorf	447	1,4
Walker Hans-Ueli	1958	Umfahrungsstrasse 5	Schattdorf	417	1
Walker Josef	1964	Attinghauserstrasse 31	Altdorf	153	1
Walker Josef	1942	Unterdorf	Göschenen	166	1,7
Walker Martin	1930	Axenstrasse 96	Flüelen	141	1
Walker Max	1951	Gotthardstrasse 146	Erstfeld	726	3
Walker Paul	1961	Hälteli 40	Bristen	350	1,4
Walker Robert	1961	Bärchi	Isenthal	327	1
Walker Rudolf	1963	Kirchstrasse 78	Flüelen	59	1,7
Walker Walter	1974	Sägerei	Wassen	381	1,4,5

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Walker Werner	1962	Ried 45	Intschi	254	1
Waser Kurt	1977	Hellgasse 3	Altdorf	44	1,6
Weber Kurt	1948	Geissmatt 6	Erstfeld	152	1
Welti Franz	1947	Langgasse 35	Schattdorf	398	1
Welti Hans	1954	Bitzi 7	Schattdorf	260	1,7
Welti Karl	1950	Eggelistrasse 24	Schattdorf	301	1
Wespi Markus	1964	Allmendstrasse 1	Buochs	560	2
Wicki Walter	1927	Klausenstrasse 106	Bürglen	720	3
Willi Ernst	1939	Gitschenstrasse 32	Seedorf	623	2
Wipfli Dolf	1963	Trigglistrasse 2a	Schattdorf	635	2
Wipfli Hans	1933	Wasen	Göschenen	390	1,4
Wipfli Heinz	1969	Breiti 3	Göschenen	391	1,4
Wipfli Ronny	1988	Allmendstrasse 20	Schattdorf	195	1
Wyrsh Bernhard	1967	Baumgartenstr. 1	Alpnach Dorf	745	3
Wyrsh Hans	1951	Kirchstrasse 31	Flüelen	145	1
Wyrsh Josef	1954	Kahlenbielstrasse 3	Schattdorf	342	1
Wyrsh Kari	1973	Kirchstrasse 31	Flüelen	302	1
Wyrsh Karl	1939	Kirchstrasse 31	Flüelen	723	3
Wyrsh Paul	1968	Schafmatt	Attinghausen	328	1
Wyrsh Robert	1933	Kummetstrasse 21	Attinghausen	500	1
Wyrsh Rudolf	1957	Reussmatt 15	Attinghausen	729	3
Wyrsh Stefan	1978	Moosmatthalde 19	Meggen	602	2
Wyrsh Walter	1956	Tschudimätteli 13	Bürglen	495	1
Zanini Reto	1967	Langmattgasse 65	Altdorf	222	1,4
Zberg Walter	1957	Dorf 35	Bristen	333	1,4,5
Zraggen Armin	1968	Schiligli 30	Haldi b. Schattdorf	740	3
Zraggen Armin	1962	Hofstättlistrasse 9	Schattdorf	304	1,5
Zraggen Beat	1964	Allmendstrasse 14	Schattdorf	361	1
Zraggen Daniel	1974	Bitzi 1	Schattdorf	283	1,4
Zraggen Ernst	1948	Bächli	Göschenen	605	2,4
Zraggen Hans	1950	Kessel	Haldi b. Schattdorf	810	4
Zraggen Hans	1939	Wilerstrasse 54	Erstfeld	307	1,4,5
Zraggen Hans	1928	Allmendstrasse 14	Schattdorf	360	1,4
Zraggen Hanspeter	1954	Weidstrasse 23	Seedorf	139	1,7
Zraggen Josef	1956	Gotthardstrasse	Göschenen	470	1
Zraggen Josef	1945	Bitzi 1	Schattdorf	284	1,4,5
Zraggen Josef	1944	Ringstrasse 5	Schattdorf	399	1,4
Zraggen Josef	1943	Gotthardstrasse 50	Flüelen	403	1
Zraggen Leonhard	1954	Bodenstrasse 22	Andermatt	369	1,7
Zraggen Manfred	1976	Flüelerstrasse 63	Altdorf	733	3
Zraggen Michael	1972	Buchholz 20	Silenen	119	1
Zraggen Patrick	1984	Wyergasse 6	Schattdorf	359	1,4

Name	Geb.	Adresse	Wohnort	Pat.	Pat.Art
Zraggen Walter	1954	Butzen	Amsteg	811	4
Zraggen Xaver	1944	Efibach 26	Silenen	118	1,4
Ziegler Beat	1963	Ringstrasse 4	Schattdorf	77	1
Ziegler Ferdi	1982	Schattenberg	Isenthal	590	2
Ziegler Heinz	1960	Gotthardstrasse 280	Silenen	156	1
Ziegler Othmar	1959	Weltigasse 10	Altdorf	308	1,4
Ziegler Peter	1955	Wyssig	Isenthal	419	1,4
Zieri Andreas	1975	Reussstrasse 41	Attinghausen	110	1
Zieri Bruno	1946	Nidertistrasse 1	Beckenried	84	1,5,7
Zieri Heinz	1982	Nidertistrasse 1	Beckenried	565	2
Zieri Marcel	1948	Leonhardstrasse 25	Erstfeld	150	1
Zobrist Christian	1964	Frohmatweg 10	Altdorf	306	1,5
Zurfluh Alois	1966	Schweinsberggasse 7	Attinghausen	298	1,5
Zurfluh Alois	1966	Mätteli	Isenthal	488	1,5
Zurfluh Alois	1942	Unterer Butzenweg 2	Erstfeld	325	1,4
Zurfluh Beat	1954	Reussstrasse 63	Attinghausen	367	1,4
Zurfluh Daniel	1970	Waldigermatte 8	Altdorf	36	1,4,7
Zurfluh Gustav	1930	Schluchen	Isenthal	371	1,4
Zurfluh Josef	1934	Magigen 3	Altdorf	805	4
Zurfluh Klaus	1967	Hellgasse 51	Altdorf	303	1,4
Zurfluh Lorenz	1955	Reussacherweg 24	Altdorf	86	1,4
Zurfluh Michael	1958	im Ried 11	Seedorf	372	1
Zurfluh Paul	1940	Rissliweg 24	Schattdorf	275	1
Zurfluh Stefan	1981	Im Ried 11	Seedorf	373	1
Zurfluh Walter	1947	Schartiblick	Isenthal	71	1
Zwyssig Rudolf	1964	Haldensteinstrasse 8	Schattdorf	426	1
Zwyssig Rudolf	1961	Riemenstaldenstr. 1	Sisikon	611	2

Zusammenfassung Jagdpatente 2008

649 Jäger haben für die Jagd 2008 folgende Patentarten gelöst:

Allgemeine Jagd	499 Patente	Passjagd	276 Patente
Hochwildjagd	94 Patente	Wasserswildjagd	17 Patente
Niederwildjagd	46 Patente	Steinwild	31 Patente

AZA 6460 Altdorf

